

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände.

Unterrichts- gegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.															Summa	
	VI.	V.	IV.	U.III2	U.III1	O.III2	O.III1	U.II1	U.II2	OII1	OII2	U.I1	U.I2	O.I0	O.IM.		
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	31	
Deutsch	3	2	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	40	
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	107	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72	
Französisch	—	—	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	34	
Geschichte und Erd- kunde	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	46	
Mathematik u. Rech- nen	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	56	
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	
Hebräisch									2	2					6		
Englisch									2						4		
Italienisch													2	2			
Juristische Propä- deutik													1	1			
Schreiben	2	2	1 (fac.)										5				
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2 Freihandzeichnen (fac.)				4 Planzeichnen (fac.)			18		
Singen	1. Gesangklasse 6 St. in 3 Abteil. Elementarklasse 6 St. in 3 Abteil.															12	
Turnen	3	3	3	9					6					24			
Schwimmen	8 St. für 7 Abteilungen.															8	
																zusammen . .	496

2a. Verteilung der Stunden unter

Lehrer	Ordinariat	O. I. M.	O. I. O.	U. I. I.	U. I. 2.	O. II. I.	O. II. 2.	U. II. I.	U. II. 2.
Direktor Dr. Bardt	O. I. M.	7 Latein 3 Griech.							
Professor Dr. Schindler			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			
Professor Dr. Imelmann	U. I. I.	3 Deutsch 2 Franz.		6 Griech. 3 Deutsch 2 Franz.					
Pastor Prof. Schultze		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion			
Professor Dr. Schroeder	U. I. 2.		6 Griech. 3 Deutsch		7 Latein				
Professor Dr. Fuhr		3 Griech. 3 Gesch.		7 Latein 3 Gesch.		3 Gesch.			
Professor Dr. Stengel	O. I. O.		7 Latein		6 Griech. 3 Deutsch				
Professor Dr. Bahn	O. II. I.		2 Franz. 3 Gesch.		2 Franz. 2 Gesch.	7 Latein 2 Franz.			
Oberlehr. Dr. Nausester	O. II. 2.					7 Latein 3 Deutsch	6 Griech.		
Oberlehr. Dr. Dütschke	U. II. I.					6 Griech. 3 Deutsch		7 Latein	
Oberlehrer Schiel		4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Phys.				
Oberlehrer Bartels	U. II. 2.					6 Griech.		7 Latein 3 Deutsch	
ord. Lehrer Adjunkt Ball (u. Dr. Weise)	U. III. 2.							4 Math. 2 Phys.	
Adjunkt Schmalz									
Adjunkt Lic. theol. Dr. Ohle			2 Hebräisch			2 Hebräisch 2 Religion		2 Hebräisch	
Adjunkt Schlesinger	O. III. 2.							3 Gesch. 3 Deutsch	
Adjunkt Müller	U. III. I.								
Adjunkt Dr. Kullrich								4 Math. 2 Phys.	
Adj. Dr. Lehmgrübner						3 Gesch.		3 Gesch.	
Provisorischer Adjunkt Todt								2 Religion	
Hilfslehrer Dr. Über	V.								
Hilfslehrer Dr. Schaar	O. III. I.							6 Griech. 2 Religion	
Hilfslehrer Dr. Bösel									
Hilfslehrer Dr. Fritze	IV.								
Hilfslehrer Flehr						2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	
Elementarlehr. Lehmann	VI.								
Gesang- und Turnlehrer Zellner									
Zeichnlehrer Seemann									2 Zeichnen

die Lehrer im Sommer 1892.

O. III. I.	O. III. 2.	U. III. I.	U. III. 2.	IV.	V.	VI.	Somma	
							10	
							18	
							16	
				2 Religion			10	
				2 Geogr.			18	
							10	1 Mehist.
				2 Gesch.			18	
							19	1 Mehist.
					2 Geogr.		18	
							18	
							18	
							10	
3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.					16	
	3 Franz.	2 Religion 3 Franz.					18	2 Mehist.
	7 Latein 3 Gesch.						16	
		7 Latein 6 Griech. 3 Gesch.					16	
	3 Math. 2 Naturg.			2 Geom.	4 Rechnen		17	1
3 Gesch.					2 Religion		11	+ 6 Turnen
2 Religion 2 Deutsch	2 Deutsch 6 Griech. 2 Religion						16	
			3 Gesch.			8 Latein 3 Deutsch	22	
7 Latein 6 Griech.							21	
			3 Mathem. 2 Naturg.	2 Arithm. 2 Naturg.			9	
			2 Deutsch	7 Latein 3 Deutsch			12	
3 Franz.			3 Franz.	4 Franz.			18	+ 4 Engl.
			(1 Schreiben)					
					2 Naturg. 2 Schreiben	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturg. 3 Religion	20	+ 6 Gesang
						15 Turnen 6 Singen 8 Schwimmen	29	
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		14	

2b. Verteilung der Stunden unter

Lehrer	Ordinariat	O I O 1	O I O 2	U I 1	U I 2	O H 1	O H 2	U H 1	U H 2
Direktor Dr. Bardt	O I O 2		7 Latein 3 Griech.						
Professor Dr. Schindler			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			
Professor Dr. Imelmann	U I 1			6 Griech. 3 Deutsch 2 Franz.			2 Franz.		
Pastor Prof. Schultze			2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion		
Professor Dr. Schroeder	U I 2		3 Griech. 3 Deutsch		7 Latein				
Professor Dr. Fuhr				7 Latein 3 Griech.		3 Gesch.			
Professor Dr. Stengel	O I O 1	7 Latein			6 Griech. 3 Deutsch				
Professor Dr. Bahn	O H 1		2 Franz. 3 Gesch.		2 Franz. 3 Gesch.	7 Latein 2 Franz.			
Oberlehr. Dr. Nauester	O H 2					7 Latein 3 Deutsch		6 Griech.	
Oberlehr. Dr. Bütschke	U H 1				6 Griech. 3 Deutsch			7 Latein	
Oberlehrer Schiel					4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		
Oberlehrer Bartels	U H 2					6 Griech.		7 Latein 3 Deutsch	
Oberlehrer Adjunkt Ball (Dr. Weise)	U H 2							4 Math. 2 Phys.	
Oberlehrer Adjunkt Schmalz								3 Gesch. 3 Deutsch	
Oberlehrer Adjunkt Schlesinger	O H 2								
Oberlehrer Adjunkt Müller	U H 1								
Oberlehrer Adjunkt Dr. Kullrich								4 Math. 2 Phys.	
Oberlehrer Adj. Dr. Lehmgrübner						3 Gesch.		3 Gesch.	
Provisorischer Adjunkt Todt					2 Religion			2 Religion	
Hilfslehrer Dr. Ueber	V								
Hilfslehrer Flehr							3 Franz.	3 Franz.	
Dr. Schaar	O H 1							6 Griech. 2 Religion	
Provisorischer Adjunkt Dr. Fritze	IV								
Dr. Bösel									
Cas. Heubaum			2 Hebräisch			2 Hebräisch		2 Hebräisch	
Elementarlehr. Lehmann	VI								
Gesang- und Turnlehrer Zellner				6 Singen					
Zeichnlehrer Seemann				3 Turnen		3 Turnen			
					2 Zeichnen				

die Lehrer im Winter 1892/93.

O H 1	O H 2	U H 1	U H 2	IV	V	VI	Summa	
							10	
							18	
3 Franz.							16	
				2 Religion			10	
				2 Geogr.			18	
2 Gesch.							16	
				2 Gesch.			18	
							10	1 Mehrst.
					2 Geogr.		18	
		2 Deutsch					18	
			2 Naturg.	2 Arithm. 2 Naturg.			18	
						2 Geogr.	18	
		2 Religion	7 Latein. 6 Griech. 2 Religion				17	1 Mehrst.
3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.					16	
	7 Latein. 3 Gesch.						16	
		7 Latein 6 Griech. 3 Gesch.					16	
	3 Math. 2 Naturg.				4 Rechnen		15 + 1 Arrestat	
2 Religion					2 Religion		10 + 6 Turnen	
2 Deutsch	6 Griech. 2 Deutsch 2 Religion						16	
				3 Gesch.	8 Latein 3 Deutsch	8 Latein	22	
	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.			10 + 4 Engl.	
7 Latein			2 Deutsch				17	
6 Griech.				7 Latein 2 Deutsch			16	
				3 Math.	2 Geom.		5	
							5	
						2 Naturg. 2 Schreiben 3 Turnen	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturg. 3 Religion	20 + 3 Turnen + 6 Gesang
				6 Schwimmen				
				3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen	27
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		14	



3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Oberprima M. Ordinarius Hr. Direktor Dr. Bardt.

Die Schüler der Klasse machten Michaelis 1892 die Maturitätsprüfung; von der Mitteilung der Pensa wird hier abgesehen, da die Klasse noch nach alter Weise unterrichtet und geprüft wurde.

Oberprima O. Ordinarius Hr. Prof. Dr. Stengel (im W. OIO 1, Ord. von OIO 2 Hr. Direktor Dr. Bardt).

Religion: 2 St. Hr. Schultze. Erklärung des Philipperbriefs, sowie ausgewählter Abschnitte aus dem Römerbrief (besonders Kap. 1—5, 11; 7, 18—25), stellenweise im Urtext. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die conf. Augustana. — Deutsch: 3 St. Hr. Schroeder. Goethes Iphigenie und Lyrik, Schillers Wallenstein, Jungfrau von Orleans, Spaziergang, Ideal und Leben, Künstler. Vorträge der Schüler. Acht Aufsätze. — Latein: 7 St. Hr. Stengel. Lektüre: Cicero de orat. I. Tacitus hist. I 1—50. Horaz Oden I II, Epist. I, 1, 2, 19, 20; ars poet. 1—200. Einige Oden wurden memoriert. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Daneben vierteljährlich eine freie Arbeit und alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich der schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Inhaltsangaben. (Im Winter wurde die Hälfte der Klasse von Hrn. Bardt unterrichtet). — Griechisch: 6 St. Hr. Schroeder. Demosth. Phil. I, Olynth. I, Fried., Phil. III. Plat. rep. I, II 17 ff. Ilias M—X. Soph. Antig. — 780. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. In jedem Vierteljahr eine kleine schriftliche Ausarbeitung in der Klasse. (Im Winter wurde die Hälfte der Klasse im Prosaiker von Hrn. Bardt unterrichtet). — Französisch: 2 St. Hr. Bahn. Lektüre: Corneille, Le Cid. Anthologie des Poètes Français (Velhagen). Guizot, Récits historiques T. II. (Velhagen). Gelegentlich zusammenfassend grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Daneben vierteljährlich eine freie Arbeit; französische Inhaltsangaben. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis, Übungen im Sprechen. — Englisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Flehr. Bulwer, The Lady of Lyons. Macaulay, Warren Hastings. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Heubaum. Repetition der Formenlehre. Erklärung einzelner syntaktischer Erscheinungen. Schriftliche Übungen nach Hollenberg abwechselnd mit Analysen. Lektüre: Deuteronomion 1—6. Joel. Ausgewählte Psalmen. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Bahn. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neu-

zeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Vierteljährlich eine freie Arbeit. — Mathematik: 3 St. Hr. Schindler. Binomischer Lehrsatz und die natürlichen Logarithmen. Sphärische Trigonometrie. Koordinaten, ihre Anwendung auf die Bestimmung der Maxima und Minima, sowie auf die Kegelschnitte. Algebraische und geometrische Analysen. Repetitionen. Alle 14 Tage eine Arbeit (2 Extemporalien, 1 Exerctium). — Naturkunde: 2 St. Hr. Schindler. Astronomische Geographie. Lehre von der Wärme. Zwei kleine Arbeiten.

Unterprima 1. Ordinarius Hr. Prof. Dr. Imelmann.

Religion: 2 St. Hr. Schultze. Überblick über die Kirchengeschichte vom Gesichtspunkt der Reformation aus, mit Berücksichtigung des Kirchenliedes und Lektüre kirchengeschichtlich wichtiger Abschnitte im Neuen Testament, besonders des 1. Petrus-Briefes. — Deutsch: 3 St. Hr. Imelmann. Lessing, Laokoon und Dramaturgie (die wichtigsten Stücke); Klopstock, Oden; Luther, Sendschreiben vom Dolmetschen (anders privatim). — Mitteilungen aus der Litteratur des 17. und 18. Jahrhunderts. — Acht Aufsätze (darunter zwei in der Klasse). — Vorträge der Schüler über Themata aus Schillers Dramen. — Latein: 7 St. Hr. Fuhr. Lektüre: Ciceros orat. Philipp. 1. 7. 9. 13 und ausgewählte Briefe; Tacitus Ann. I. II (z. T.); Horaz Od. I. II. Sat. I. 6. 9. — Privatlektüre: Caesar de bello Gall. VI 11—28. VII; Cic. de imp. Cn. Pompei; Livius XXI. — Auswendiglernen aus Horaz. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Regelmäßige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Inhaltsangaben. Vierteljährlich eine freie Arbeit. — Griechisch: 6 St. Hr. Imelmann. Ilias I—XII (X privatim); Plato, Euthyphron und Laches; Sophokles, Aias; Thukydides Buch I (Auswahl). — Vierwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen; vierteljährlich eine kleine freie Arbeit. — Französisch: 2 St. Herr Imelmann. Racine, Britannicus; Guizot, Louis XI; Delavigne, Louis XI. — Vierzehntägig eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen; Übungen im Verstehen des Vorgelesenen. — Englisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Flehr. Bulwer, The Lady of Lyons; Macaulay, Warren Hastings. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. mit Oberprima. Hr. Heubaum. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Fuhr. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges. Vierteljährlich eine freie Arbeit. — Mathematik: 4 St. Hr. Schindler. Wiederholung des arithmetischen Pensums. Geometrie und Trigonometrie. Die Volumzahlen der elementaren Körper, entwickelt nach dem Prismen-, Obelisk-, Cavalerischen und Schwerpunktprincip. — Algebraische Analysen. Geometrische Analysen über Gestalt- und Flächendaten; über Summen und Differenzen von Seiten und ihren zugehörigen Höhen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (2 Extemporalien, 1 Exerctium). — Naturkunde: 2 St. Hr. Schindler. Wärmelehre; Wellenlehre; Lehre vom Schall. Zwei kleine Arbeiten.

Unterprima 2. Ordinarius Hr. Prof. Dr. Schroeder.

Religion: 2 St. Hr. Todt. Kirchengeschichte, besonders Reformationszeit; Erklärung des ersten Petrusbriefes. Gelegentlich Repetitionen. — Deutsch: 3 St. Hr. Stengel. Shakespeares Julius Caesar, Lessings Laokoon und Dramaturgie mit Auswahl, Klopstocksche Oden, Luthers Sendschreiben vom Dolmetschen. Vorträge der Schüler über Themata aus der Literatur des 17.—19. Jahrhunderts und daran anknüpfend Mitteilungen über bedeutendere Dichter und Schriftsteller dieser Zeit. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. — Latein: 7 St. Hr. Schroeder. Cic. Phil. I. III. IV. (priv.) VII. XIV. Briefe (Ausw. v. Frey) an D. Iunius Brutus, L. Munatius Plancus, C. Cassius. Tac. ann. I 1—15. 31 ff. Germ. 1—27. Hor. carm. lib. I—II, sat. I 3. 9. II 6. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, daneben lateinische Inhaltsangaben und Übersetzungen ins Deutsche. Grammatische Repetitionen. Vierteljährlich eine kleine Ausarbeitung. — Griechisch: 6 St. Hr. Stengel. Platons Euthyphron und Laches, Thukydides I zum Teil, Sophokles Aias, Homer II. I—X. Vierwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen; vierteljährlich eine kleine freie Arbeit. — Französisch: 2 St. Hr. Bahn. Lektüre: Racine, Britannicus. Anthologie des Poètes Français (Velhagen). Guizot, Louis XI (Velhagen). Gelegentlich zusammenfassend grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Daneben vierteljährlich eine freie Arbeit; französische Inhaltsangaben. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Übungen im Sprechen. — Englisch (fac.): 2 St. comb. mit UI 1. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. mit O I. Hr. Heubaum. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Bahn. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestandenen Staaten. Vierteljährlich eine freie Arbeit. — Mathematik: 4 St. Hr. Schiel. Im Sommer 2 St. Trigonometrie, 1 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, 1 St. Analysen. Im Winter: 2 St. Volumenlehre, 1 St. Algebraische Repetition. Zinseszins- und Rentenrechnung, 1 St. Geometrische Analysen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schiel. Wärmelehre, Pendellehre, Wellenlehre, Akustik. Zwei kleine Arbeiten.

Obersekunda 1. Ordinarius Hr. Prof. Dr. Bahn.

Religion: 2 St. Hr. Schultze. Die Apostelgeschichte mit Herbeiziehung wichtiger Partien aus den Paulinischen Briefen (besonders aus 1. Thessalonicher-, Galater-, 1. Korinther-, Philemon-, 1. Timotheus-Brief) und gelegentlicher Repetition einzelner Katechismusteile. — Deutsch: 3 St. Hr. Dütschke. Acht Aufsätze, darunter ein Klassenaufsatz. Kleinere Ausarbeitungen im Anschluß an Gelesenes. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Einführung in das Nibelungenlied und Erklärung ausgewählter Stellen nach dem Urtexte. Erklärung von Shakespeares Julius Caesar und Schillers Wallenstein. Freie Vorträge der Schüler im Anschluß an das Gelesene. — Latein: 7 St. Hr. Bahn. Sallustius, Bellum Iugurthinum. Cicero pro Marcello, pro Ligario. Livius XXVII—XXX mit Auswahl. Virgil Aeneis: VI—IX mit Auswahl.

Georgica II und IV mit Auswahl. Gelernt wurden etwa 50 Verse. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd in der Klasse und als Hausarbeit, alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. In jedem Quartal eine kleine freie Arbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. — Griechisch: 6 St. Hr. Dütschke. Lektüre: Herodot II, 1—14; 20—25; VII, 1; 5; 19—24; 56; 101—104; 138; 139; 172—175; 201—223; 233—237. Xenophon, Memorabilien I, 1; 2, 1—28; 4, II, 2. Lysias, Reden No. 7; 24 und 16. Homer, Odyssee, Ges. IX, XII—XIV; XV, 301—403; 493—557; XVI, XVII, 166—607; XIX, 1—408; XXI, 1—142; XXII, XXIII, 1—255. Auswendiglernen von etwa 100 Versen. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen alle vier Wochen, meist in der Klasse; dreimal nach Diktat als häusliche Arbeit. Abschluß der Grammatik durch Wiederholungen und zusammenhängende Einführung in die Syntax, besonders der Tempora und Modi nach Seyffert-Bamberg 62—158. In jedem Quartal eine kleine freie Arbeit. — Französisch: 2 St. Hr. Bahn. Lektüre: Duruy, Histoire grecque (Velhagen). Anthologie des Poètes français (Velhagen). Gelegentlich zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Übungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. In jedem Quartal eine kleine freie Arbeit. Französische Inhaltsangaben. — Englisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Flehr. Erste Abteilung: Fölsing-Koch, Elementarbuch. Zweite Abteilung: Bulwer, The Lady of Lyons; Macaulay, Warren Hastings. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Heubaum. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Fuhr. Römische Geschichte bis zum Untergang des Weströmischen Reiches. In jedem Quartal eine kleine freie Arbeit. — Mathematik: 4 St. Hr. Schindler. Arithmetik: 1 St. Reihen erster Ordnung. Repetition der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen der Gleichungen ersten Grades mit Wurzeln, Exponenten. Gleichungen zweiten Grades auch mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: 2 St. Goniometrie und Trigonometrie. Analyse: 1 St. Geometrische Analyse über Summen und Differenzen; algebraische Analyse. Alle 14 Tage Extemporalien, jede dritte Arbeit als Exercitium. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schindler. Magnetismus und Elektrizität; Wärme-Lehre. In jedem Quartal eine kleine freie Arbeit.

Obersekunda 2. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Nausester.

Religion: 2 St. Im Sommer: Hr. Ohle, im Winter: Hr. Schultze. Die Apostelgeschichte mit Herbeiziehung wichtiger Parteen aus den Paulinischen Briefen (besonders aus dem 1. Thessalonicher-, Galater-, 1. Korinther-, Philemon-, 1. Timotheusbrief) und gelegentliche Repetition einzelner Katechismusteile. — Deutsch: 3 St. Hr. Nausester. Sechs häusliche und zwei Klassenaufsätze. Im Sommer: Einführung in das Nibelungenlied, Proben aus Walther v. d. Vogelweide und aus Iwein. Im Winter: Shakespeares Julius Caesar und Schillers Wallenstein. Kleinere selbständige Vorträge. Das Wichtigste aus der Poetik. — Latein: 7 St. Hr. Nausester. Lektüre: Cicero pro Ligario, pro Marcello (kursorisch). Sallust, Bellum Iugurthinum (zum Teil kursorisch). Livius, Buch 27—30 mit Auswahl. Vergil Aeneis, Buch 6—12 mit Auswahl. Georgica mit Auswahl. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische

Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit; in jedem Quartal eine kleinere freie Arbeit, darunter auch Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Griechisch: 6 St. Hr. Bartels. Lektüre: Homer Odyssee 9—23 mit Auswahl. Herodot Buch 2 u. 7 und Xenophons Memorabilien mit Auswahl. Lysias R. 16. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen alle vier Wochen, dreimal als häusliche Arbeit. Syntax nach Seyffert-Bamberg §§ 62—158 wie O II 1; in jedem Quartal eine kleinere freie Arbeit. — Französisch: 2 St. Hr. Imelmann. Lektüre: Chateaubriand, *Itinéraire*; Daudet Erzählungen, Gedichte aus Beneckes Anthologie. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen ins Deutsche; vierteljährlich eine kleine freie deutsche Arbeit. Sprechübungen. — Englisch (fac.): 2 St. comb. mit O II 1. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Lehmgrübner. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserreichs. In jedem Quartal eine kleinere schriftliche Arbeit. — Mathematik: 4 St. Hr. Schiel. 2 Stunden Goniometrie und Trigonometrie, 1 Stunde Theorie der quadratischen Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. 1 Stunde Analysen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, je zwei in der Klasse und eine häusliche. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schiel. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. In jedem Quartal eine kleinere freie Arbeit.

Untersekunda 1. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Dütschke.

Religion: 2 St. Hr. Todt. Im Sommer: zusammenhängender Überblick über das Alte Testament und ausgewählte Lektüre, besonders der prophetischen und poetischen Bücher. Im Winter: Leben Jesu nach den Synoptikern mit Hineinziehung Johanneischer Abschnitte. Repetition des Katechismus und von Kirchenliedern im Anschluß an das Kirchenjahr. — Deutsch: 3 St. Hr. Schlesinger. Lektüre: Jungfrau von Orleans, Glocke und einiger anderer Gedichte von Schiller. Hermann und Dorothea und Wilhelm Tell. Acht Aufsätze, zwei Übersetzungen, vier kleinere Arbeiten. Freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre; Dispositionsübungen in der Klasse. — Latein: 7 St. Hr. Dütschke. Lektüre: Cicero de imp. Cn. Pomp., pro Deiotaro; Curtius Rufus, Auswahl aus lib. III; dazu Auswahl aus Vergils Aeneis, Gesang I, II, III, VII und X. Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. — Alle acht Tage eine kurze Übersetzung in das Lateinische im Anschluß an Gelesenes. Drei kleinere Arbeiten. Auswendiglernen von 50 Vergilversen. — Griechisch: 6 St. Hr. Nausester. Lektüre: Xenophons Anabasis IV und V mit Auswahl; Hellenika, II, III und V mit Auswahl. — Homers Odyssee I, 1—95, II, III, V; auswendig gelernt wurden 50 Verse. Drei kleinere freie Arbeiten. Wiederholung einzelner Teile der Formenlehre; aus der Syntax die Kasuslehre systematisch, aus der Satzlehre das Wichtigste in Anlehnung an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische, abwechselnd in der Klasse und zu Haus. — Französisch: 3 St. Hr. Flehr. Lektüre: Im Sommer Michaud, *Histoire des croisades*. — Im Winter Souvestre, *Au coin du feu*; dazu einige Gedichte aus der Anthologie von Benecke. — Die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle vierzehn Tage schriftliche Übersetzungen ins Französische, daneben Diktate. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. Im Sommer Hr. Ohle, im Winter Hr. Heubaum.

Lautlehre. Substantiv und regelmässige Verben. Unregelmässige Verben bis zum verb. gemin. Lektüre und schriftliche Übungen nach Hollenbergs Grammatik. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Schlesinger. Geschichte: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit Hereinziehung der französischen Geschichte von 1780—1815. Vier kleinere geschichtliche Arbeiten. Geographie: Länderkunde eines Teiles der ausserdeutschen Staaten Europas. — Mathematik: 4 St. Hr. Schmalz. 2 St. Geometrie; 2 St. Algebra. — Repetition: Dreieckskonstruktionen mit direkten Daten. Geometrie: Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre und Flächenlehre; Kreisberechnung. Trigonometrie: Funktionen im rechtwinkligen Dreieck und Kreis; Berechnung des rechtwinkligen, gleichschenkligen Dreiecks, des regulären Polygons. Stereometrie: Grades Prisma; Kreiscylinder. Algebra: Logarithmen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Alle 14 Tage Extemporalien, gelegentlich Exercitien. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schmalz. Mechanik fester, flüssiger, gasiger Körper. Chemie. Magnetismus und Elektrizität. Kleinere Klassenarbeiten.

Untersekunda 2. Ordinarius Hr. Oberlehrer Bartels.

Religion: 2 St. Hr. Schaar. Im Sommer: zusammenhängender Überblick über das Alte Testament und ausgewählte Lektüre besonders der prophetischen und poetischen Bücher. Im Winter: Leben Jesu nach den Synoptikern. Repetition des Katechismus und von Kirchenliedern im Anschluß an das Kirchenjahr. — Deutsch: 3 St. Hr. Bartels. Lektüre: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Schillers Glocke und andere Gedichte. — Zehn Aufsätze. Auswendiglernen von Dichterstellen. Kleine Vorträge, namentlich über Schillers Tell und Maria Stuart. In jedem Quartal eine kleinere freie Arbeit. — Latein: 7 St. Hr. Bartels. Lektüre 4 St.: Cic. de imp. Cn. Pomp. — Caes., de b. c. I (mit Auswahl). — Cic. pro Deiot. — Verg. Aeneis, Auswahl aus I, II, VII, X, XII. ca. 100 Verse wurden auswendig gelernt. Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. Alle acht Tage ein Exercitium oder Extemporale, oder eine Übersetzung aus dem Lateinischen. In jedem Quartal eine kleinere freie Arbeit. — Griechisch: 6 St. Hr. Schaar. Lektüre: Anabasis IV und V. Hellenika II und V mit Auswahl. Odyssee I, 1—95, II—VI zum Teil mit Auswahl; gelernt wurden 100 Verse. Drei kleinere freie Arbeiten. Wiederholung einzelner Teile der Formenlehre. Grammatik: Kasuslehre nach Seyffert-Bamberg §§ 1—61; aus der Satzlehre das Wichtigste in Anlehnung an die Lektüre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. — Französisch: 3 St. Hr. Flehr. Die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen ins Französische; daneben Diktate. Lektüre: Im Sommer Thierry, Guillaume le Conquérant. Im Winter Dhombres et Monod, Biographies historiques. Dazu einige Gedichte aus der Anthologie von Benecke. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. mit UII 1. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Lehmgrübner. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. — In jedem Quartal eine kleinere schriftliche Arbeit.

Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. — Mathematik: 4 St. Hr. Kullrich. Wie in UII 1. — Naturkunde: 2 St. Hr. Kullrich. Wie in UII 1.

Obertertia 1. Ordinarius Hr. Dr. Schaar.

Religion: 2 St. Im Sommer: Hr. Todt, im Winter: Hr. Lehmgrübner. Das Reich Gottes in den Evangelien; besonders die Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des zweiten Hauptstückes; Erlernung des fünften Hauptstückes. Mitteilungen über Luther und hervorragende evangelische Kirchenliederdichter. — Deutsch: 2 St. Hr. Todt. Prosaische und poetische Stücke aus dem Weidmannschen Lesebuch; im Anschluß daran Grundzüge der Poetik (Rhythmus, Reim, die wichtigsten Tropen). Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. Kleinere Klassenarbeiten. — Latein: 7 St. Hr. Schaar. Lektüre: 4 St. Im Sommer: Caesar de bell. Gall. V, 38—VI, 29. Ovid Metam. VII, 1—353. Im Winter: Caesar de bell. Gall. VII (mit Ausschluss von c. 56—62). Ovid Metam. V, 340—571. Gelernt wurden ca. 100 Ovidverse. Grammatik: 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln nach Ellendt-Seyffert. Alle acht Tage abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. Kleinere Klassenarbeiten. — Griechisch: 6 St. Im Sommer: Hr. Schaar, im Winter: Hr. Fritze. Die Verba auf $-\mu$ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba (Franke-Bamberg § 70—97). Lektüre: Auswahl aus Xenophons Anabasis I. II. III. Im Anschluß an die Lektüre vierzehntägig wechselnd Extemporalien und Exercitien. Kleinere Arbeiten, z. T. Übersetzungen. — Französisch: 3 St. Im Sommer: Hr. Flehr, im Winter: Hr. Imelmann. Voltaire, Charles XII; Souvestre, le chevrier de Lorraine. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Exercitium, Diktat, Nacherzählung). Sprechübungen. Grammatisches im Anschluß an die Lektüre: Erweiterung der Formenlehre; aus der Syntax besonders Gebrauch des Konjunktivs. — Geschichte und Geographie: 3 St. Im Sommer: Hr. Lehmgrübner, im Winter: Hr. Fuhr (Hr. Köhler). Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen; insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Jedes Quartal eine kleine Arbeit. Außerdeutsche Länder Europas. — Mathematik: 3 St. Hr. Schmalz. Geometrie: Viereck, Vieleck, Kreispolygon. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre und Gleichheitslehre der Figuren. Algebra: Proportionen. Das Wichtigste über Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gelegentlich Extemporalien und Exercitien. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schmalz. Mechanik fester, flüssiger, gasiger Körper. Wärmelehre. Akustik. Optik. Kleinere Klassenarbeiten.

Obertertia 2. Ordinarius Hr. Oberlehrer Schlesinger.

Religion: 2 St. Hr. Todt. Das Reich Gottes in den Evangelien, besonders die Bergpredigt und Gleichnisse, und in den apostolischen Briefen, besonders im Galaterbrief. Fünftes Hauptstück. Reformationsgeschichte. Wiederholung des Katechismus. Lernen und Wiederholen von Kirchenliedern. — Deutsch: 2 St. Hr. Todt. Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuch. Im Anschluß daran Grundzüge

der Poetik (Rhythmus, Reim, die wichtigsten Tropen). Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. Kleinere Klassenarbeiten. — Latein: 7 St. Hr. Schlesinger (Hr. Köhler). Lektüre: 4 St. Caes. bell. Gall. V, 41 bis VI 29. VII mit Auswahl. Ovid. Metam. VII, 1—253. V, 340—571. Auswendiglernen von Ovidversen. Grammatik: 3 St. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Alle acht Tage eine schriftliche Übung. — Griechisch: 6 St. Hr. Todt. Die Verba auf $-\mu$ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba (Franke-Bamberg §§ 70—97). Auswahl aus Xen. Anab. lib. I—III. Im Anschluss an die Lektüre vierzehntägig wechselnd Extemporalien und Exercitien. Kleinere schriftliche Arbeiten, z. T. Übersetzungen. — Französisch: 3 St. Hr. Flehr. Lektüre: Voltaire, Charles XII. Galland, histoire de Sindbad. Grammatik: Die unregelmäßigen Verben und Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze, besonders der Gebrauch des Konjunktivs, in Anlehnung an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Exercitium, Diktat). Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Schlesinger. Geschichte: Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographie: Repetition von Deutschland (physisch), Erdkunde der deutschen Kolonien. — Mathematik: 3 St. Hr. Kullrich. Wie OIII 1. — Naturkunde: 2 St. Hr. Kullrich. Wie OIII 1.

Untertertia 1. Ordinarius Hr. Oberlehrer Müller.

Religion: 2 St. Bis 1. Juli Hr. Ohle, seitdem Hr. Weise. Das Reich Gottes im alten Testament, Lesung entsprechender geschichtlicher Abschnitte. Katechismus: Erlernung des 4. und 5., Wiederholung des 1. bis 3. Hauptstücks. Wiederholung und Einprägung von Kirchenliedern: drei neue (No. 202, 286, 440 des Provincial-Gesangbuchs). — Deutsch: 2 St. Hr. Dütschke. Acht häusliche, drei kleinere Aufgaben. Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze; Belehrungen über die poetischen Formen, beides, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen mehrerer Gedichte nach dem Weidmannschen Lesebuch. — Latein: 7 St. Hr. Müller. Lektüre: 4 St. Caes. bell. Gall. I. II. III, 7—16. Grammatik: 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit; die letztere aus Busch-Fries, Lat. Übungsbuch IV 1. Gelegentlich statt dieser Arbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Vierteljährlich eine kleine Darstellung aus der Lektüre als Klassenarbeit. — Griechisch: 6 St. Hr. Müller. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschließend. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre (Franke-Bamberg §§ 1—69). Auswendiglernen von Wörtern, soweit sie für das Lesen nötig sind, darunter die wichtigsten Präpositionen. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische behufs Einübung der Formenlehre alle vierzehn Tage, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Lektüre nach Hellers Lesebuch. — Französisch: 3 St. Bis 1. Juli Hr. Ohle, seitdem Hr. Flehr. Lektüre von Lesestücken aus dem Lesebuche von Mangold und Coste. Erweiterung der Formen-

lehre, besonders Einübung der allernotwendigsten unregelmäßigen Verben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Dictée und Extemporale, bezw. Exercitium. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Vierteljährlich eine kleine Klassenarbeit. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Müller. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Vierteljährlich eine kleine Arbeit. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile. — Mathematik: 3 St. Hr. Schmalz. 2 St. Geometrie: Dreieck, Viereck, Vieleck, Kreispolygon. 1 St. Algebra: Die vier Species. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Gelegentlich Extemporalien und Exercitien. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schmalz. Im Sommer: Botanik: Ergänzung in Formenlehre und Biologie der Pflanzen. Systematik. Pflanzengeographie. Im Winter: Zoologie: Niedere Typen des Tierreichs. Anthropologie. Vierteljährlich kleinere Klassenarbeiten.

Untertertia 2. Ordinarius Hr. Dr. Weise.

Religion: 2 St. Hr. Weise. Das Reich Gottes im alten Testament. Lektüre entsprechender geschichtlicher Abschnitte. Gelegentliche Belehrungen über Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Wiederholung und Einprägung von Kirchenliedern (drei neu: No. 202, 286, 440 des Prov.-Gesangb.). Einprägung des IV. und V., Wiederholung des I. und II. Hauptstückes. — Deutsch: 2 St. Hr. Schaar. Zusammenhängender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Häusliche Aufsätze alle vier Wochen. Lektüre aus dem Weidmannschen Lesebuch, T. III. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen notwendig. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. — Latein: 7 St. Hr. Weise. Lektüre 4 St.: Caesar bell. Gall. I. II. III, 1—16. Gramm. 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten; gelegentlich schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Vierteljährlich eine kleine freie Arbeit. — Griechisch: 6 St. Hr. Weise. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschließlic. (Franke-Bamberg §§ 1—70.) Lektüre zusammenhängender Stücke aus Hellers Lesebuch. Im Anschluß an den Lesestoff alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. — Französisch: 3 St. Hr. Flehr. Erweiterung der Formenlehre, besonders Einübung der allernotwendigsten unregelmäßigen Verben. Lektüre von Lesestücken aus dem Lesebuche von Mangold und Coste. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Dictée und Extemporale bezw. Exercitium. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Vierteljährlich eine kleine Klassenarbeit. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Uber. Weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis 1517. Politische Erdkunde Deutschlands. Die aufsereuropäischen Erdteile. Vierteljährlich eine kleine Arbeit. — Mathematik: 3 St. Hr. Röseler. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionsaufgaben. Etwa vierwöchentlich ein Extemporale und eine

häusliche Arbeit. — Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Hr. Röseler, im Winter: Hr. Schiel (Hr. Röseler). Überblick über die Systematik des Pflanzenreiches. Grundbegriffe der Anatomie und Physiologie erläutert an ausgewählten Beispielen. Besprechung biologisch interessanter Pflanzen. Ausgewählte Typen aus der niedern Tierwelt. Überblick über das Tierreich. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vierteljährlich eine kleine Arbeit.

Quarta. Ordinarius Hr. Dr. Fritze.

Religion: 2 St. Hr. Schultze. Einführung in den Gebrauch der Bibel und biblische Lektüre, angeknüpft an einzelne Lebensbilder aus beiden Testamenten. Wiederholung bezw. Durchnahme und Einprägung des zweiten und dritten Hauptstückes mit Luthers Erklärung, dazu im ganzen 26 Bibelsprüche. Wiederholung der Kirchenlieder aus V, dazu vier neue. — Deutsch: 3 St. Hr. Fritze. Der zusammengesetzte Satz. Einzelnes aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibe-Übungen in der Klasse, schriftliche häusliche Arbeiten, alle vier Wochen abwechselnd. In jedem Vierteljahr eine kleine Arbeit. Lektüre und Lernen von Gedichten nach dem Weidmannschen Lesebuch. — Latein: 7 St. Hr. Fritze. Lektüre: Nepos (nach der Ausgabe Völker-Crecelius), Miltiades, Cimon, Themistokles; Teile aus Aristides, Pelopidas und Epaminondas. Wiederholungen aus der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele, die möglichst aus dem Gelesenen genommen wurden. Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit, Extemporale oder Exercitium. Vierteljährlich eine kleine Arbeit und eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. — Französisch: 4 St. Hr. Flehr. Im Anschluß an die Lektüre von Lesestücken aus dem Lehrbuch von Mangold und Coste das Wichtigste aus der Formenlehre. Wöchentlich schriftliche Arbeiten (Diktate, Extemporalien und Übersetzungen). Sprechübungen. — Geschichte u. Erdkunde: 4 St. Hr. Stengel, Hr. Schroeder. Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders d. Gr. und über die römische Geschichte von dem Auftreten des Pyrrhus bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Vierteljährlich eine kleine Arbeit. Geographie von Europa außer Deutschland. Kartenzeichnen. — Rechnen: 2 St. Im Sommer: Hr. Röseler, im Winter: Hr. Schiel (Röseler). Zinsrechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben mit ganzen Zahlen und Brüchen. Decimalrechnung. — Geometrie: 2 St. Im Sommer: Hr. Kullrich, im Winter: Hr. Röseler. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Einfache Konstruktionen. — Naturkunde: 2 St. Hr. Röseler. Im Sommer: Übersicht über das natürliche System; biologische Eigentümlichkeiten, erläutert an ausgewählten Beispielen. Im Winter: Niedere Tiere, insbesondere Insekten. Bilder aus dem Leben derselben, ihr Nutzen, Schaden und ihre Feinde. Vierteljährlich eine kleine Arbeit.

Quinta. Ordinarius Hr. Dr. Über.

Religion: 2 St. Hr. Lehmgrübner. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Schulz-Klix. Wiederholung bez. Durchnahme und Einprägung des 1. und 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, Worterklärung des 3. Hauptstücks ohne die-

selbe. Erlernung von sechs Sprüchen und fünf Kirchenliedern. — Deutsch und Geschichtserzählungen: 3 St. Hr. Ober. Satz- und Interpunktionslehre. Lesen und Lernen von Gedichten nach dem Weidmannschen Lesebuch. Wöchentliche Diktate, abwechselnd mit Versuchen im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Latein: 8 St. Hr. Ober. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, einige wichtige syntaktische Regeln. Gebrauch des Richterschen Lese- und Übungsbuches. Allwöchentlich eine schriftliche Übung bez. häusliche Arbeit. — Erdkunde: 2 St. Hr. Nausester. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Einführung in das Verständnis des Reliefs und des Globus. Übungen im Kartenzeichnen. — Rechnen: 4 St. Hr. Kullrich. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen (wie in VI). Harms und Kallius §§ 22–30. — Naturkunde: 2 St. Hr. Lehmann. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten von Blütenpflanzen nach Vogel-Müllenhoffs Botanik Kursus II. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise nach Vogel, Müllenhoff etc. Zoologie Kursus. II. — Schreiben: 2 St. Hr. Lehmann. Fortgesetzte Übung der deutschen und lateinischen Schrift an Sätzen und zusammenhängenden Stücken.

Sexta. Ordinarius Hr. Lehmann.

Religion: 3 St. Hr. Lehmann. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schulz-Klix (mit Auswahl). Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten aus dem Neuen Testament. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks; Worterklärung des zweiten Hauptstücks (ohne Erklärung). 19 Sprüche und 4 Kirchenlieder erlernt. — Deutsch: 3 St. Hr. Lehmann. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. Rechtschreibe-Übungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken, Auswendiglernen von Gedichten nach dem Weidmannschen Lesebuche für VI. Geschichtserzählungen: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Wilhelm I. bis Karl d. Gr. — Latein: 8 St. Hr. Ober. Regelmäßige Formenlehre. Gebrauch des Richterschen Lese- und Übungsbuches. Allwöchentlich eine schriftliche Übung (im Winter bisweilen häusliche Arbeiten). — Erdkunde: 2 St. Hr. Bartels. Grundbegriffe der Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Besprechung der engeren Heimat und allgemeine Übersicht über die Erdoberfläche. — Rechnen: 4 St. Hr. Lehmann. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen nach dem Rechenbuch von Günther u. Böhm, 1. Teil. — Naturkunde: 2 St. Hr. Lehmann. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen nach Vogel, Müllenhoff etc. Botanik, Kursus I. Im Winter: Beschreibung ausgewählter Säugetiere und Vögel nach Vogel, Müllenhoff etc. Zoologie, Kursus I. — Schreiben: 2 St. Hr. Lehmann. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Reihenfolge.

Im Laufe des Schuljahres sind in Prima, Sekunda und Tertia folgende deutsche Aufsatzthematata bearbeitet worden:

O I M. — 1. a) In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister, Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. — b) Erklärung der Rückertschen Strophe:

Hauch Gottes, Poesie, o komm mich anzuhauchen,
In deinen Rosenduft die kalte Welt zu tauchen,
Was du anlächelst, lacht, was du anblickest, glänzt,
Die Eng' erweitert sich, und Weites wird begrenzt,
Durch dich ist ewig, was im Augenblick geschwunden,
Was ich gelebt, gedacht, genossen und empfunden.

2. a) Die Verknüpfung des Erzählungsstoffes im sechsten (oder neunten) Buch von Dichtung und Wahrheit. — b) Griechen und Römer, warum nennen wir sie zusammen? — 3. Die französische Revolution im »Spaziergang« in »Hermann und Dorothea« und in der »Glocke« (Abituriententhema). — (Herr Professor Imelmann.)

O I O. — Sommer: 1. a) Volk und König der Taurier (nach Goethes Iphigenie). — b) Durch welche Mittel erregt das homerische Epos unsre Teilnahme auch für die geringeren unter den Kämpfern vor Ilios? — c) Der Tod des Demosthenes (in Blankversen). — 2. a) Die Sinnlichkeit der Goethischen Sprache (am ersten Aufzuge der Iphigenie nachgewiesen). — b) Orest und Pylades über »grofse Thaten«. — 3. Welche Rolle spielt das Heimatsgefühl in Goethes Iphigenie? (Klassenarbeit.) — 4. a) Die Ilias in Schillers Lyrik. — b) Deutung und Umdeutungen des Schillerischen Wortes: »Und die Sonne Homers, siehe! sie lächelt auch uns«. — Winter: 5. a) Biblisches in Schillers Wallenstein. — b) Arbeit und Spiel. — 6. a) Die Komposition in Schillers Lied von der Glocke. — b) Durch welche verschiedenen Mittel charakterisiert Schiller den Wallenstein in den drei Stücken der Trilogie? — 7. Frömmigkeit, Hader mit Gott, Unglauben in Goethes Iphigenie und Schillers Jungfrau von Orleans (Klassenarbeit). — 8. Biblisches und Homerisches in Schillers Jungfrau von Orleans (Abituriententhema). — (Herr Professor Schroeder.)

U I. 1. — Sommer: 1. a) Dramatische Stellen, die an die Mauerschau (Ilias Buch 3) erinnern. — b) Uhlands Märchen und Platens Parabase vom deutschen Liede. — 2. a) Menschliche Grundverhältnisse im ersten Buch der Ilias. — b) Zugleich ein Sänger und ein Held. — 3. a) Die Szenenfolge im fünften Akt des Macbeth bei Shakespeare und bei Schiller. — b) Die Verschwörungsscene in Shakespeares Julius Caesar und Schillers Wilhelm Tell. — c) Die Exposition in Racines Britannicus. — 4. Der vierte Akt der Maria Stuart ein Akt der Überraschungen. — Winter: 5. Die Erzählung von Glaukos und Diomedes im sechsten Buch der Ilias eine sittengeschichtliche Urkunde. — 6. Der Tod auf der Bühne in Schillers Dramen. — 7. Die Rede des Achilleus (Ilias Buch 9), rhetorisch und psychologisch. — 8. Die drei Einheiten in Schillers Balladen. — (Herr Professor Imelmann.)

U I. 2. — Sommer: 1. Durch welche Kunstmittel schildert uns Schiller in seinem Wallenstein den Schwedenkönig Gustav Adolf? — 2. a) Casca in Shakespeares Julius Caesar. — b) Agamemnon in den beiden ersten Büchern der Ilias. — 3. Wodurch weifs Antonius in seiner Leichenrede die Wut des Volkes gegen die Mörder Caesars zu entflammen? (Klassenarbeit.) — 4. a) Das erste Buch der Ilias eine Reihe von Bildern. — b) Nestor in den vier ersten Büchern der Ilias. — Winter: 5. a) Welche Mittel hat der Dichter, körperliches Leiden und körperliche Häflichkeit darzustellen, ohne unser ästhetisches Gefühl zu beleidigen? — b) Die Beteiligung der Götter in den ersten vier Gesängen der Ilias. — 6. a) Über den Schild des Achilleus. — b) Wie malt Homer? — 7. Inwiefern gilt für Klopstock Geibels Wort: Drei sind Einer in mir: der Hellene, der Christ und der Deutsche? — 8. Der homerische und der sophokleische Aias (Klassenarbeit). — (Herr Professor Stengel.)

O II. 1. — Sommer: 1. Krieg und Friedensfest bei den Nibelungen. — 2. Polyphem, dramatische Szenen nach Homers Odyssee. — 3. Warum muß in Shakespeares Julius Caesar Brutus als der Hauptheld der Tragödie gelten? — Winter: 4. Der Geist in Shakespeares Julius Caesar. — 5. Wie wurde Wallenstein von seinen Soldaten beurteilt? — 6. Wodurch wird die Handlung im dritten Aufzuge von Schillers Piccolomini belebt? — 7. Octavio Piccolomini. — 8. Empfindungen des Odysseus in der Nacht vor dem Freiermorde, nach Homers Odyssee, Ges. 19. — (Herr Oberlehrer Dütschke.)

O II. 2. — Sommer: 1. a) Non possumus omnia per nos facere. — b) Braver Cid, Du Blume Spaniens, Spiegel echter Ritterschaft. — 2. a) Etzel und Atli. — b) Brunhilde im Nibelungenlied und in der nordischen Sage. — 3. Aus meiner Lektüre. a) Scheffels Ekkehard; α) Reste des Heidentums in Deutschland zur Zeit Ekkehards, β) Die Mönche in St. Gallen und Reichenau, γ) Deutsche Heldensage in Scheffels Ekkehard, δ) Die Hunnen in Scheffels Ekkehard, ϵ) Ekkehards Schicksale. — b) Freytags Bilder aus der deutschen Vergangenheit Bd. 1; α) Bericht des Priscus über seinen Aufenthalt bei Attila, β) Bedas Bericht über Edwins Bekehrung, γ) Bericht Ekkehards des Vierten aus den Schicksalen von St. Gallen. — c) Freytags Ahnen, Ingo und Ingraban, Nest der Zaunkönige, Brüder vom Deutschen Hause; α) Beziehungen der Römer zu Deutschland am Ende des vierten Jahrhunderts vor Christo, β) Ingrams Bekehrung, γ) Die Mönche in Freytags Nest der Zaunkönige, δ) Immos Schicksale, ϵ) Ritter und Dame, ζ) Vasallen, Ritter, freie Bauern und Knechte. — d) Tegners Frithjofssage; α) Nordische Könige, β) Nordischer Gottesdienst und Zauber, γ) Frithjof und Ingram. — e) Mommsen, Römische Geschichte Bd. III; α) Das Ende des Crassus, β) Die Beziehungen zwischen Caesar und Pompejus in den Jahren 58–49 vor Christo. — 4. Das Bahrrecht. (Klassenaufsatz.) — Winter: 5. a) Hat um das Recht der große Julius nicht geblutet? — b) Die Rede Mark Antons. — 6. Wallenstein und seine Generäle in Wallensteins Lager. (Klassenaufsatz.) — 7. Schilderung des Pilotyschen Bildes Wallenstein auf der Reise nach Eger. — 8. a) Octavio und Max Piccolomini. — b) Analoges in Shakespeares Macbeth und Schillers Wallenstein. — (Herr Oberlehrer Nausester.)

U II. 1. — Sommer: 1. Die Vorfabel in der Jungfrau von Orleans. — 2. a) Die Einwirkung des Wunders auf die Handlung in der Jungfrau von Orleans. — b) Ist der Tod Johannes tragisch zu nennen? — 3. Inwiefern bilden die beiden ersten betrachtenden Abschnitte in Schillers Glocke die Einleitung des Gedichts? (Klassenaufsatz.) — Winter: 4. Charakteristik der Personen im ersten Gesange von Hermann und Dorothea. — 5. Der Geistliche in Hermann und Dorothea ein Prediger der Versöhnung. (Klassenaufsatz.) — 6. Der Kaiser und die drei Waldstätte vor ihrer Erhebung (nach Schillers Wilhelm Tell). — 7. Tell der Erretter der Schweiz? (nach Schillers Wilhelm Tell). — (Herr Oberlehrer Schlesinger.)

U II. 2. — Sommer: 1. Der Einfluß der Witterung auf den Menschen. — 2. Eine Feuersbrunst (nach dem Lied von der Glocke). — 3. Johanna nach dem Prolog. — 4. Johanna und Montgomery. (Klassenarbeit.) — 5. Scipio vor Gericht. (Aus dem Lateinischen.) — Winter: 6. Telemach und die Freier nach dem zweiten Buch der Odyssee. — 7. Die Behandlung der besiegten Engländer durch Wilhelm den Eroberer. (Aus dem Französischen.) — 8. Die Schleuse im Thiergarten. — 9. Die Lage des Wirts und seiner Familie verglichen mit der Lage der Auswanderer. — 10. Klausurarbeit: Hermanns Erlebnisse an seinem Verlobungstag (nach Hermann und Dorothea). — (Herr Oberlehrer Bartels.)

O III. 1. — Sommer: 1. Die olympischen Festspiele. (Lesebuch No. 89.) — 2. Ein Tag der Pfingstferien. (In Briefform.) — 3. Die Sitten der Gallier und Germanen nach Caesar. — 4. Welche Helden läßt Schiller im Siegesfest auftreten und worüber reden sie? — Winter: 5. Gliederung, Form und Hauptinhalt des Schillerschen Gedichtes »Das Eleusische Fest«. — 6. Die Gewinnung der griechischen Söldner für den Zug gegen Artaxerxes. (Nach

Xenophons Anabasis I, 3 und 4.) — 7. Der Mythos von der Proserpina und seine Verwendung bei Schiller. — 8. Freie Übersetzung von Xenophons Anabasis I, 10. — (Herr Todt.)

O III. 2. — Sommer: 1. Bertran de Born. (Eine Erzählung.) — 2. Der Tiergarten im Mai. (In Briefform.) — 3. Hauptinhalt und Form von Geibels Gedicht »Sanssouci«. — 4. Der Kriegsrat im Winterlager des Sabinus. (bellum Gallicum lib. V.) — Winter: 5. Die Herbstferien. — 6. Die Schlacht bei Narwa (nach Charles XII.). — 7. Die letzten Tage vor der Schlacht von Kunaxa (nach Xenophons Anabasis I, 5–7). — 8. Freie Übersetzung von Xenophons Anabasis II, 1, 2–10. — (Herr Todt.)

U III. 1. — Sommer: 1. Der Graf von Habsburg. — 2. Ein Gewitterregen im Juni. — 3. Ordensritter und Großmeister (nach Schillers Kampf mit dem Drachen). — Winter: 4. Die Bewohner der Marschländer. — 5. Das Elsass. — 6. Die Gaben der Erde. — 7. Überfall und Vergeltung (nach Uhlands Graf Eberhard). — 8. Graf Ulrichs Vergehen und Sühne (nach Uhlands Graf Eberhard). — (Herr Oberlehrer Dütschke.)

U III. 2. — Sommer: 1. Auf Leid kommt Freud. — 2. Schloß Boncourt. — 3. Wie Graf Eberhard der Rauschebart die drei Schleglerkönige gefangen nahm. — 4. Andreas Hofer. (Herr Dr. Fritze.) — Winter: 5. Das Wohnzimmer des alten Tamm (nach Vofs). — 6. Der Meerbräutigam (nach Uhland »Nord. Brauch«). — 7. Kampf mit dem Drachen (I. Teil). — 8. Die Rückkehr des vertriebenen Grafen (nach Goethes Ballade). — (Herr Dr. Schaar.)

Themata der Abiturienten.

I. Michaelis 1892. Deutsch: Die Behandlung der Revolution im »Spaziergang«, in »Hermann und Dorothea« und in der »Glocke«. — Griechisch: Monolog aus Euripides Medea. — Mathematik: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben der Winkel an der Spitze α , seine Halbierungslinie w_α und das Rechteck, gebildet aus den einschließenden Dreiecksseiten $= e^2$. 2. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben ein Winkel α , die Summe der ihn einschließenden Seiten $= s$ und die Dreiecksfläche $= F$:

$$\begin{aligned}\text{Beispiel: } \alpha &= 76^\circ 51' 52'', \\ s &= 12,402, \\ F &= 41,375.\end{aligned}$$

3. Eine Kugel (r) vom spezifischen Gewichte s_1 schwimmt in einer Flüssigkeit vom spezifischen Gewichte s . Wie tief taucht die Kugel ein?

$$\begin{aligned}\text{Beispiel: } s_1 &= 2,7, \\ s &= 5,3.\end{aligned}$$

4. Von einem Kreise mit dem Radius r rotiert die Fläche eines Sectors, dessen Centriwinkel $= \alpha$ ist, um einen Kreisdurchmesser, der mit der Halbierungslinie des Winkels α den Winkel β bildet. Wie groß ist das Volumen des entstehenden Rotationskörpers?

$$\begin{aligned}\text{Beispiel: } r &= 7,4, \\ \alpha &= 26^\circ 54' 6'', \\ \beta &= 35^\circ 11' 52''.\end{aligned}$$

II. Ostern 1893. Deutsch: Biblisches und Homerisches in Schillers Jungfrau von Orleans. — Griechisch: Abschnitt aus Platons Menexenos. — Französisch: Brachet, Grammaire Historique XI. éd. p. 17–18. — Mathematik: 1. Es soll ein Dreieck konstruiert werden, wenn dazu gegeben sind die Basishöhe $= h$, die Differenz der Höhengsegmente der Basis $= u$ und die Summe der beiden andern Seiten $= s$. 2. Es soll ein Dreieck berechnet werden, wenn dazu gegeben sind ein Winkel $\alpha = 70^\circ 42' 30''$, die von seinem Scheitelpunkt auf die Gegenseite gefällte Höhe $h = 140$ und der Radius des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises $r = 117,6$. 3. Drei Fünftel des Umfangs eines regulären Fünfecks, dessen umbeschriebener Kreisradius $r = 73$ ist, rotiert um seine Grenzsehne als Axe. Wie groß ist die dadurch erzeugte Rotationsfläche? 4. Über die Schmelzwärme des Eises und ihre Bedeutung für den Haushalt der Natur.

Technischer Unterricht.

Turnen: Abt. 1. Prima 3 St. 2. Secunda 3 St. 3. Tertia 3 St. } 18 Stunden,
 4. Quarta 3 » 5. Quinta 3 » 6. Sexta 3 St. } 15 St. Hr. Zellner
 3 St. Hr. Lehmann.

Die Alumnen turnten in 2 Abteilungen zu 3 Std. Hr. Lehmgrüner.

Vom Turnen waren dispensiert:

Klasse	Schüler- zahl.	Grund der Dispensation.			Summa der Dis- pensierten	Zahl der Teilnehm. am Turn- unterricht	Zahl der Teilnehmer am	
		Krank- heit.	Weiter Weg.	sonst.			Zeichnen	Gesange
Oberprima O 1	13	2	1	2	5	10	1	3
Oberprima O 2	12	—	—	2	2	—	—	—
Unterprima 1	25	3	—	—	3	22	4	10
Unterprima 2	25	2	—	—	2	23	4	9
Obersekunda 1	39	4	—	2	6	33	3	11
Obersekunda 2	35	1	—	—	1	34	5	6
Untersekunda 1	40	8	4	—	12	28	4	3
Untersekunda 2	39	3	—	—	3	36	5	3
Obertertia 1	36	12	—	—	12	24	36	7
Obertertia 2	37	6	1	—	7	30	37	5
Untertertia 1	39	4	1	—	5	34	39	18
Untertertia 2	42	8	2	—	10	32	41	23
Quarta	56	6	—	—	6	50	56	42
Quinta	48	5	—	—	5	43	47	47
Sexta	49	4	—	—	4	45	—	46
Summa	535	68	9	6	83	444	282	233

Schwimmen: im Sommer: Alumnen in 5 Abteilungen 6 Stunden. }
 Prima 2 St. ohne Aufsicht des Schwimmlehrers } 8 1/2 Stunden
 Sekunda 1 St. mit Aufsicht des Schwimmlehrers } Hr.
 Baden in 4 Abteil. am Sonntag früh 1 1/2 St. } Zellner.
 im Winter: Alumnen in 5 Abteilungen 6 Stunden }

Gesang: Chor. 4 Std. Hr. Zellner. 1. Dem dunklen Schofs v. Romberg. 2. Wacht am Rhein v. Wilhelm. 3. Was ist des Deutschen Vaterland v. Reichardt. 4. Herr Deine Güte v. Grell. 5. Du Hirte Israels v. Bortniansky. 6. Herr Gott Du bist unsre Zuflucht v. Mendelssohn. 7. Heilig v. Mendelssohn. 8. Richte mich Gott, Psalm 42 v. Mendelssohn. 9. Salvum fac regem v. Albert Becker. 10. Gnädig und barmherzig (siebenstimmig) v. Grell. 11. Hymne v. Mendelssohn (Hör mein Bitten). 12. Choräle.

II. Gesangklasse, Tenor und Bafs. 2 Std. Hr. Zellner. Tonbildungs-Übungen, Choräle, Volkslieder, Gesangschule von Kotzolt.

Elementarklasse. 6 Std. Hr. Lehmann.

VI. Übungen aus Kotzolt, Gesangschule I. Choräle nach Erk, Schulchoralbuch I. Volkslieder nach Noack, Liederschatz I. 2 St.

V. Übungen nach Kotzolt, Gesangschule II. u. III. Einübung der gebräuchlichsten Tonarten. Choräle nach Erk, Schulchoralbuch I u. II. Volkslieder nach Noack, Liederschatz I u. II. 2 St.

IV. u. III. (Nicht für den Chor geeignete Schüler.) Übungen nach Kotzolt, Gesangschule I u. II. Einübung der gebräuchlichsten Tonarten. Choräle nach Erk, Schulchoralbuch I u. II. Volkslieder nach Noack, Liederschatz II. 2 St.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen. 14 St. Hr. Seemann.

b) Planzeichnen 2 St. Es nahmen Teil im Sommer: 10 Primaner, 14 Sekundaner, 16 Tertianer;

im Winter: 7 Primaner, 15 Sekundaner, 10 Tertianer. Hr. Boljahn.

Italienisch: Schüler aus Ober- und Unterprima. Formenlehre und das Wichtigste der Satzlehre nach Buchholtz, Ital. Sprachlehre. Gedächtnisübungen, Versuche im Sprechen, Extemporalien. Im Sommer wurde gelesen Goldoni, La Bottega del Caïe; im Winter: S. Pellicco, Le mie Trigioni. Professor Dr. Buchholtz.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. S. C. No. 767. 17. 4. 92. Der Unterricht ist nach den Ferien nicht Montags, sondern Dienstags wiederaufzunehmen.

2. S. C. Nr. 4347. 12. 4. 92. Die Schüler sind von jeder Beteiligung an der »Deutschen Schulzeitung« zurückzuhalten.

3. S. C. No. 4898. 26. 4. 92. betr. Teilnahme von Lehrern an einem Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern.

4. S. C. No. 5463. 3. 5. 92. betr. Beseitigung resp. Beschränkung des Nachmittagsunterrichts.

5. S. C. No. 6189. 10. 5. 92. Für die Reifeprüfung zu Michaelis 1892 bleibt noch das Reglement vom 24. Mai 1882 in Kraft.

6. S. C. No. 6561. 18. 5. 92. An allen neunstufigen Lehranstalten ist gegen Ausgang des laufenden Sommersemesters eine Abschlussprüfung für diejenigen Schüler abzuhalten, welche sich dem Subalterndienst zu widmen beabsichtigen und z. Z. bereits in die Obersekunda versetzt sind oder Aussicht haben, am Schlusse des Sommersemesters in diese Klasse versetzt zu werden.

7. S. C. No. 6562. 17. 5. 92. Die Schüler sind von der Betheiligung an verbotenen Verbindungen zurückzuhalten.

8. S. C. No. 7880. 18. 6. 92. Bericht erfordert betreffend den Turnunterricht.

9. S. C. No. 7960. 20. 6. 92. Nachweisung erfordert über Ausgaben für die Lehrer- und Schülerbibliothek.

10. S. C. No. 8228. 20. 6. 92. betr. Mafsregeln zur Verhütung der Verbreitung der Tuberculose.

11. S. C. No. 8279. 22. 6. 92. betr. Ausfall des Nachmittagsunterrichts resp. der fünften Stunde an heifsen Tagen.

12. S. C. No. 8491. 30. 6. 92. Es werden Mafsregeln genehmigt zur Sicherung des Alumnats gegen Feuersgefahr.

13. S. C. No. 9493. 9. 8. 92. Einführung des neuen Normal-Besoldungsetats für die etatsmäfsig angestellten Lehrer an höheren Lehranstalten.

14. S. C. No. 8562. 17. 8. 92. Die Beschaffung von zweifarbigen Lichtdruckbildern von Olympia und der Akropolis wird anheimgestellt.

15. S. C. No. 9856. 16. 8. 92. Ebenso die Beschaffung der neuen Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte von Jung, von Koch und Quentell.

16. S. C. No. 10401. 17. 8. 92. Bestimmungen über den Nachmittagsunterricht an den höheren Lehranstalten Berlins.

17. S. C. No. 9550. 22. 8. 92. Den Schülern ist der Besuch der Hohenzollern-Galerie zu empfehlen.
18. S. C. No. 11513. 10. 9. 92. Eine klassenweise Zusammenstellung der Schulgeldeinnahmen für das erste und zweite Vierteljahr 1892/93 wird erfordert.
19. S. C. No. 11340. 9. 9. 92. Bestimmungen über die Behandlung der Schulkinder für den Fall des Auftretens der asiatischen Cholera.
20. S. C. No. 11796. 23. 9. 92. Fernerhin sind nur 100teilige Thermometer zu beschaffen.
21. S. C. No. 11389. 24. 9. 92. Von der Einführung neuer Lehrbücher ist auch für das Schuljahr 1893/94 Abstand zu nehmen.
22. S. C. No. 11983. 30. 9. 92. Der wegen zu großer Hitze anzuordnende Ausfall des Nachmittagsunterrichts hat sich auf den gesamten fakultativen Unterricht, sowohl wissenschaftlichen wie technischen und Turnunterricht, zu erstrecken.
23. S. C. No. 11794. 1. 10. 92. Bei Schülerausflügen ist zur Verhütung von Unglücksfällen bei der etwaigen Benutzung von Turngeräten auf diese besonderes Augenmerk zu richten.
24. S. C. No. 12004. 3. 10. 92. Den Schülern ist das Spielen mit gefährlichen Waffen, namentlich Schießwaffen, zu untersagen.
25. S. C. No. 10369. 5. 10. 92. Die Aufstellung einer Anciennitätsliste sämtlicher Schulamtskandidaten wird erfordert.
26. S. C. No. 12371. 3. 10. 92. Desgleichen die Aufstellung einer Nachweisung, aus welcher sich die Reihenfolge sämtlicher etatsmäßig angestellten wissenschaftlichen Lehrer ergibt.
27. S. C. No. 11469. 20. 9. 92. Die festgestellten wissenschaftlichen Lehrer an den höheren Lehranstalten führen von nun an sämtlich die Amtsbezeichnung »Oberlehrer« und gehören der V. Rangklasse an.
28. S. C. No. 11705. 20. 9. 92. Anweisung zur Desinfektion der Räume zur Verhütung der Cholera.
29. S. C. No. 12097. 14. 10. 92. Die Schüler, welche sich sechs Wochen nach dem Abgange von einer Schule zur Aufnahme bei einer anderen Schule melden, sind nur für die Klasse zu prüfen, aus welcher sie abgegangen sind.
30. S. C. No. 10295. 7. 11. 92. Eine Berechnung des Bedarfs an Lehrkräften wird erfordert.
31. S. C. No. 13473. 22. 10. 92. Bestimmungen für die mit Ostern 1893 beginnenden Reife- und Abschlussprüfungen nach der neuen Prüfungsordnung.
32. S. C. No. 14193. 3. 11. 92. Denjenigen Kandidaten mit der Lehrbefähigung für die neueren Sprachen, welche die eine Hälfte des Probejahres zu ihrer Weiterbildung in dem praktischen Gebrauche dieser Sprachen im Auslande zubringen, darf diese Zeit auf das Probejahr angerechnet werden.
33. S. C. No. 14050. 9. 11. 92. Bestimmungen über die Berechnung des Pensionsgeldes für die Pensionäre der Anstalt beim Austritt aus dem Pensionat im Laufe eines Vierteljahres.
34. S. C. No. 14514. 8. 11. 92. Vorschriften für den Turnunterricht.
35. S. C. No. 14516. 8. 11. 92. Die Unterstützung der Bestrebungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte wird empfohlen und gewünscht.

dafs, soweit es die Mittel für Bibliothekzwecke gestatten, die Veröffentlichungen der Gesellschaft angeschafft werden, auch sind die Jahresprogramme noch mehr als bisher für Zwecke der Schulgeschichte nutzbar zu machen.

36. S. C. No. 15 156. 30. 11. 92. Das bisherige Formular des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst bleibt auch fernerhin in Geltung.

37. S. C. No. 15 461. 6. 12. 92. Der Wegfall der Aufnahmeprüfung für das Alumnat zum Michaelistermin sowie die dadurch bedingte Abänderung des § 3 der gedruckten Nachricht über das Alumnat und Pensionat wird genehmigt.

38. S. C. No. 15 756. 9. 12. 92. betr. die Behandlung des Geschichtsunterrichts bei der Reifeprüfung.

39. S. C. No. 15 790. 14. 12. 92. Über den aufseramtlichen Nebenerwerb der festangestellten Lehrer an den höheren Schulen wird ein Bericht erfordert.

40. S. C. No. 16 242. 22. 12. 92. Gegenstände, welche zur Veranschaulichung des Betriebes des höheren Schulwesens auf der Weltausstellung zu Chicago geeignet sind, sind behufs Beschickung dieser Ausstellung an das Kultusministerium, Abteilung für das höhere Schulwesen, leihweise abzugeben.

41. S. C. No. 16 354. 23. 12. 92. Dem Rendanten der Joachimsthal'schen Schul-Hauptkasse, Herrn Schulz, ist durch Allerhöchste Kabinetsorde der Titel »Rechnungsrat« verliehen worden.

42. S. C. No. 2709. Mitteilung der Allerhöchsten Ordre vom 6. Februar 1893 und des Ministerialrescripts vom 13. März 1893 betreffend die Beurlaubung des Prof. Dr. Schroeder für das Schuljahr 1893/94.

43. S. C. No. 2448. 25. 2. 93. Ferien 1893:

Ostern:	Schlufs 29. März, Anfang 11. April.
Pfingsten:	Schlufs 19. Mai, Anfang 25. Mai.
Sommer:	Schlufs 14. Juli, Anfang 22. August.
Michaelis:	Schlufs 7. Oktober, Anfang 19. Oktober.
Weihnachten:	Schlufs 23. Dezember, Anfang 9. Januar 1894.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde mit der am 21. und 22. April 1892 abgehaltenen Alumnatsprüfung eröffnet, der Unterricht begann am 23. April. Mit Ablauf des Schuljahrs schied der Adjunkt Sündermann aus, um einem Rufe als Oberlehrer an die Höhere Bürgerschule zu Moabit Folge zu leisten. Er hat der Anstalt als Probandus von Ostern 1882 bis dahin 1883, dann als Adjunkt und ordentlicher Lehrer angehört, und sich durch seine Thätigkeit im Unterricht und im Alumnate Anspruch auf ein ehrenvolles Andenken erworben.

Gleichzeitig verlies uns der Hilfslehrer Dr. Böhlau, um eine Stellung am Museum zu Cassel anzutreten. Der Adjunkt Ball wurde durch Krankheit auch während dieses

ganzen Schuljahres seinem Amte ferngehalten; die vorgesetzte Behörde hat seine Pensionierung zum 1. Mai 1893 angeordnet; seine eifrige und erfolgreiche Thätigkeit findet leider damit einen frühzeitigen Abschluss.

Mit dem 1. Juli wurde der Adjunkt Lic. Dr. Ohle aus seiner Lehrthätigkeit in eines der Pfarrämter, deren Patron das Joachimsthal'sche Gymnasium ist, berufen, er dient somit auch ferner der Stiftung, der er seit Ostern 1888 als Lehrer angehört hat; unser Dank und Segenswunsch begleitete ihn in sein neues Amt.

Die vacanten Adjunkturen wurden in der Weise verwaltet, daß als provisorischer Adjunkt für den beurlaubten Dr. Kübler Herr Todt eintrat, während die Herren Ball und Ohle durch die Herren Dr. Weise und Dr. Fritze vertreten wurden.

Als Hilfslehrer wurde mit Beginn des Schuljahrs Herr Flehr berufen.

Die Herren Dr. Köhler und Dr. Röseler traten zu Ostern, Herr Fähling zu Michaelis das Probejahr an.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war recht günstig, nur Herr Seemann mußte wegen eines Augenleidens fast für den ganzen Winter beurlaubt werden und wurde durch Herrn Mielcke in den obligatorischen Zeichenstunden vertreten, während die facultativen ausfielen.

Am 2. September fand wieder ein Turnfest und eine festliche Speisung der Alumnaten statt.

Die mündliche Maturitätsprüfung für Michaelis wurde am 5. und 6. September von dem Königl. Departementsrat Herrn Geh. Rat Dr. Klix abgehalten; 18 Aspiranten erhielten das Zeugnis der Reife, vier darunter (Heine, Unger, von Hoffbauer, Victor Schmieden) unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die Entlassung erfolgte am 9. September durch den Direktor. (»Ein freundlich Gastrecht walte Von dir zu uns; so sind wir nicht auf ewig Getrennt und abgeschieden.«)

Das Wintersemester begann mit der am 13. und 14. Oktober abgehaltenen Alumnatsprüfung.

Am 2. November wurde in herkömmlicher Weise das märkische Reformationsfest begangen; es sprachen die Primaner L. Diels, W. Depdolla, G. Köpke; die Reformationsmedaille erhielt der Primus omnium L. Diels.

Am 17. Dezember versuchten sich die Alumnaten an der Aufführung von Aischylos Agamemnon in der Übersetzung von U. von Wilamowitz-Möllendorf; der tiefe sittliche und religiöse Ernst der Dichtung machte auch in dieser Darstellung, die naturgemäß große Nachsicht in Anspruch nehmen mußte, sichtlich tiefen Eindruck auf das sehr zahlreich versammelte Publikum.

Bewegungsspiele und Handfertigkeitsunterricht wurden auch in diesem Jahre im Alumnate gepflegt. Der Alumnatsball fand am 11. Februar statt.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät durch einen Festaktus in der Aula begangen. Herr Professor Schultze sprach das Gebet, Herr Oberlehrer Müller hielt die Festrede über Kurfürst Friedrich I.; es folgte eine festliche Speisung der Alumnaten.

Die mündliche Maturitätsprüfung für Ostern fand am 21. Februar 1893 statt; auf Grund der Bestimmungen des neuen Reglements war von einer mündlichen Prüfung

bei 10 Aspiranten abzusehen, auch die übrigen zehn, die in einem oder mehreren Fächern geprüft wurden, erhielten das Zeugnis der Reife; den Vorsitz führte in Vertretung des verhinderten Herrn Departementsrates der Direktor. Ein Aspirant, der durch Krankheit am Erscheinen verhindert war, wurde unter dem Vorsitz des Direktors am 15. März geprüft und erhielt ebenfalls das Zeugnis der Reife.

Die Entlassung der 20 Abiturienten erfolgte am 24. Februar durch den Director. (»Du sehnst dich weit hinaus zu wandern Und rüstest dich zu raschem Flug; Dir selbst sei treu und treu den andern, So ist die Enge weit genug.«)

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	511	15	—	27	24	525	4
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	496	17	—	26	29	505	5
3. Am 1. Februar 1892	491	19	—	25	29	501	5

B. Frequenztafel für das Schuljahr 1892/1893.

	O. I M	O. I O. 1 2	U. I 1.	U. I 2.	O. II 1.	O. II 2.	U. II 1.	U. II 2.	O. III 1.	O. III 2.	U. III 1.	U. III 2.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am Anfange des Sommersemesters	22	22	26	26	40	38	41	41	33	36	41	40	57	47	43	553
2. Abgang während dieses Semesters	19	—	1	1	1	3	3	3	1	—	4	1	5	4	3	52
3. Zugang durch Versetz.	—	22	25	25	39	35	38	38	32	36	37	39	52	43	40	501
» » Aufnahme	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	—	—	1	—	2	—	2	2	4	1	4	3	3	4	9	35
4. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	—	25	26	25	41	35	40	40	36	37	41	42	55	47	49	539
5. Abgang während dieses Semesters	—	13 12	1	—	2	—	—	1	—	—	2	1	—	—	1	8
6. Zugang d. Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	531
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7. Gegenwärtiger Bestand am 1. Februar 1893 .	—	13 12	25	25	39	35	40	39	36	37	39	42	56	48	49	535
8. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893 . . .	—	19 19	17,7	17,9	17,1	17	15,7	16	15,2	14,9	13,9	13,8	12,9	11,4	10,5	—

C. Übersicht über die Abiturienten. Ostern 1892.

Nr.	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters und Vormundes.	Religion und Konfession	Wie lange auf dem Gymnasium.	Wie lange Alumnus, Pensionär oder Hospes.	Wie lange in Prima.	Gewählter Beruf.
1	August Abel	13. 7. 1872	Pritzwalk	Ackerbürger Pritzwalk	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Theologie
2	Otto Deetz	5. 3. 1875	Berlin	Baummeister Berlin	evang.	8 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
3	Ernst Gebauer	4. 12. 1873	Wiltsack	Pastor zu Leede bei Wiltsack	evang.	6 Jahre	Alumnus 5 1/2 Jahre	2 Jahre	Medizin
4	Willy Krüger	8. 9. 1873	Berlin	Kgl. Steuerhober Berlin	evang.	4 Jahre	Alumnus 4 Jahre	2 Jahre	Jura
5	Ernst Wolff	14. 6. 1871	Köslin	Kaufmann Berlin	evang.	9 Jahre	Hospes	2 1/2 Jahre	Philosophie
6	Albert Grunberg	20. 6. 1875	Charlottenburg	Zimmermeister Berlin	evang.	8 Jahre	Hospes	2 1/2 Jahre	Theologie
7	Max Henze	20. 12. 1872	Luckenwalde	Lehrer Luckenwalde	evang.	4 1/2 Jahre	Alumnus 4 1/2 Jahre	2 Jahre	Geschichte
8	Kurt Ehardt	12. 4. 1873	Berlin	Verlagsbuchhändler Berlin	evang.	9 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Unbestimmt
9	Bruno Steinbach	1. 3. 1872	Wusterhausen a/D.	Kaufmann Wusterhausen a/D.	evang.	10 Jahre	Hospes	2 1/2 Jahre	Medizin
10	Georg Fries	11. 8. 1873	Lindow	Antsgerichtsrat Berlin	evang.	6 Jahre	zuletzt Hospes	2 Jahre	Jura
11	Fritz Stricker	2. 9. 1870	Berlin	Verlagsbuchhändler †	evang.	4 1/2 Jahre	zuletzt Hospes	2 Jahre	Medizin
12	Kurt v. Wittek	20. 9. 1873	Berlin	Gen.-Lieutenant Berlin	evang.	3 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Militär
13	Konrad Gabel	9. 7. 1873	Pleschen	Dir. im Reichsvers. Amt, Berlin	evang.	5 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
14	Karl Grabau	22. 8. 1873	Berlin	Professor †, Mutter, Berlin	evang.	5 Jahre	Hospes	2 Jahre	Unbestimmt
15	Hermann Roske	20. 10. 1872	Malchin (Meckl.)	Kämmerer Masow i/P.	evang.	5 Jahre	Alumnus 3 Jahre	2 Jahre	Medizin
16	Hans Niepage	3. 2. 1874	Pflaßdorf bei Ehrenbreitenstein	Prem.-Lieut. a. D. Friedmann	evang.	5 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
17	Otto Soltmann	20. 2. 1874	Berlin	Geh. Rechnungsrat Berlin	evang.	7 Jahre	Hospes	2 Jahre	Maschinenbau
18	Wilhelm Maudslowi	4. 1. 1873	Schwetitz	Müldenpächter Koslowo b. Schönan W/Pr.	evang.	2 Jahre	Alumnus 2 Jahre	2 Jahre	Postfach
19	Otto Kartensittel	15. 8. 1871	Gr.-Schönebeck	Lehrer † Groß-Schönebeck i/M.	evang.	5 Jahre	zuletzt Hospes	3 Jahre	Theologie
20	Richard Lorenz	17. 3. 1871	Neu-Leslin	Kantor Neu-Leslin/Oderbr.	evang.	7 1/2 Jahre	Alumnus 6 1/2 Jahre	2 1/2 Jahre	Unbestimmt
21	Reinhold Kämpfer	22. 12. 1871	Berlin	Stolzmetzmeister †	evang.	7 1/2 Jahre	Hospes	2 1/2 Jahre	Kaufmann
22	Hermann Karl Schultz	20. 5. 1872	Berlin	Landgerichtsrat † Vorm. Antzger Rat Hartmann, Berlin.	evang.	3 Jahre	Alumnus 3 Jahre	2 1/2 Jahre	Medizin

Nr.	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters und Vormundes.	Religion und Konfession	Wie lange auf dem Gymnasium.	Wie lange Alumnus, Pensionär oder Hospes.	Wie lange in Prima.	Gewählter Beruf.
23	Walter Rehnbek	20. 12. 1871	Gremblin, Kr. Marienwerder	Gutsbesitzer Gremblin	evang.	5 Jahre	Pensionär 5 Jahre	3 Jahre	Maschinenbau
24	Wilhelm Düllo	12. 4. 1872	Ostrowo	Pastor Soldin	evang.	6 Jahre	Alumnus 5 1/2 Jahre	2 Jahre	Jura
25	Hermann von Rebers	27. 7. 1875	Rätow bei Greifenberg i/P.	Gen.-Lieut. a. D. † Mutter, Berlin	evang.	5 Jahre	Alumnus 5 Jahre	2 Jahre	Militär
26	Hermann Maass	17. 12. 1871	Leipzig	Kaufmann Berlin	evang.	9 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
27	Paul Jöhns	8. 11. 1872	Berlin	Senatspräsident am Oberverwaltungsgericht, Berlin	evang.	5 Jahre	Hospes	2 Jahre	Unbestimmt
Michaelis 1892.									
1	Ernst Heine	24. 7. 1872	Gräfshauz bei Nauen	Prediger † Mutter, Trebitz N. M.	evang.	7 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Theologie
2	Carl Mühlmann	25. 2. 1873	Lichtenberg bei Frankfurt a. O.	Lehrer Driesen i. d. Mark	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Theologie
3	Johannes Meyerhoff	18. 6. 1875	Berlin	Dr. med. † Berlin	evang.	8 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Geschichte
4	Ernst Unger	2. 4. 1875	Berlin	Kaufmann Berlin	mos.	8 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Medizin
5	Walther Schmalz	10. 8. 1872	Wangerin i./Pomm.	Lehrer Pritzwalk	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Postfach
6	Ernst v. Hoffbauer	23. 11. 1874	Berlin	Generallieutenant Berlin	evang.	zuletzt 1 Jahr	Hospes	2 Jahre	Militär
7	Ferd. Teichberg	21. 1. 1874	Weißensfels	Major Berlin	evang.	3 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Militär
8	Hans Ziegel	10. 10. 1874	Schwerin a. W.	Bekter Soldin N. M.	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Lehrfach
9	Heinrich Schmieden	28. 10. 1872	Berlin	Königl. Baurat Berlin	evang.	10 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Architektur
10	Victor Schmieden	15. 1. 1874	Berlin	Derselbe	evang.	9 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Theologie
11	Meinhard Jacoby	10. 10. 1873	Wien	Kupferstecher Charlottenburg	evang.	9 Jahre	Hospes	2 1/2 Jahre	Maler oder Bildhauer
12	Franz Menck	2. 9. 1874	Magdeburg	Major a. D. Charlottenburg	evang.	7 Jahre	Hospes	2 Jahre	Militär
13	Johannes Scheiter	2. 4. 1872	Berlin	Geh. Rechnungsrat Berlin	evang.	11 1/2 Jahre	Hospes	2 1/2 Jahre	Jura
14	Otto Pfankuch	31. 3. 1874	Leipzig	Redakteur Berlin	evang.	9 1/2 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
15	Karl v. Grobmann	8. 1. 1872	Berlin	General der Infant. Gouverneur des Invalidenhauses Berlin	evang.	6 Jahre	Hospes	2 1/2 Jahre	Kgl. Archiv
16	Martin Rossmann	4. 10. 1873	Berlin	Rittgutsbesitzer Berlin	evang.	7 Jahre	Hospes	2 Jahre	Ingenieur
17	Hugo Badde	12. 6. 1872	Berlin	Ministerial-Dir. † Berlin	evang.	8 1/2 Jahre	Alumnus 5 1/2 Jahre	2 1/2 Jahre	Postfach
18	Otto Windmüller	14. 2. 1873	Berlin	Regierungsrat Charlottenburg	evang.	10 Jahre	Hospes	2 1/2 Jahre	Militär



Ostern 1893.

N ^o .	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters und Vormundes.	Religion und Konfession	Wie lange auf dem Gymnasium.	Wie lange Alumnus, Pensionär oder Hospes.	Wie lange in Prima.	Gewählter Beruf.
1	Ludwig Diels	24. 9. 1874	Hamburg	Professor an der Universität zu Berlin	evang.	7 Jahre	Hospes	2 Jahre	Naturwissenschaften
2	Robert Reinick	9. 5. 1874	Himmelpforten bei Stade	Oberverwaltungsgerichtsrat in Berlin	evang.	4 Jahre	Hospes	2 Jahre	Militär
3	Gerhard Köpke	1. 8. 1873	Küstrin	Geh. Regierungsrat u. vortragender Rat i. Kultusministerium in Berlin	evang.	2 ³ / ₄ Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
4	Paul Ribbeck	27. 5. 1873	Beeskow	Rentier in Beeskow	evang.	6 ¹ / ₂ Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Theologie u. Philologie
5	Karl Polckow	26. 8. 1874	Elisenthal bei Berlinchen	Administrator in Kowallek bei Gr. Leistenau	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Medizin
6	Walther Knille	9. 5. 1875	Berlin	Professor in Berlin	evang.	6 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
7	Curt Tecklenburg	2. 3. 1875	Weifsenfels	Major in Berlin	evang.	4 Jahre	Hospes	2 Jahre	Ingenieurfach
8	Erich Urban	2. 2. 1874	Berlin	Vater †, war Stadtbauinspektor in Berlin	evang.	7 Jahre	Alumnus 4 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Forstfach
9	Hans Haedicke	10. 2. 1874	Riga	Fachschuldirektor in Remscheid	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Medizin
10	Wilhelm Depdolla	17. 11. 1872	Sonnenberg bei Gransee	Prediger in Gr. Machnow b. Zossen	evang.	7 Jahre	Alumnus 5 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Theologie
11	Erich Pomme	1. 6. 1872	Kassel	Wirkl. Geh. Kriegsrat, Berlin	evang.	10 ¹ / ₂ Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
12	Karl Schwartz	2. 1. 1873	Berlin	Baumeister in Berlin	evang.	9 ¹ / ₂ Jahre	Hospes	3 Jahre	Militär
13	Otto Heinze	2. 7. 1873	St. Petersburg	Rentier in Berlin	evang.	6 Jahre	Hospes	2 ¹ / ₂ Jahre	Maschinenbaufach
14	Karl Klee	1. 3. 1876	Berlin	Direktor des Reichsanzeigers in Berlin	evang.	8 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
15	Werner Hosemann	24. 2. 1875	Börnicke bei Bernau	Rittergutsbesitzer, Battin b. Gr. Rambin	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Militär
16	Arthur Kohler	16. 8. 1874	Mannheim	Professor an der Universität in Berlin	evang.	5 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
17	Erich Dams	25. 3. 1873	Carzig Kr. Soldin	Stadtkassenrendant in Neudamm	evang.	5 ¹ / ₂ Jahre	Alumnus 5 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Philologie
18	Adolf Krücke	27. 10. 1875	Wüsten Frsttm. Lippe	Pfarrer in Alt-Landsberg	evang.	5 Jahre	Alumnus 5 Jahre	2 Jahre	Theologie
19	Hermann v. Ploetz	18. 1. 1875	Döllingen Kr. Liebenwerda	Rittergutsbesitzer in Döllingen	evang.	7 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Forstfach
20	Karl Röttig	13. 1. 1874	Delitzsch bei Bitterfeld	Steuerinspektor a. D. Hermsdorf i. d. Mark	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Theologie
21	Georg Simon	20. 6. 1873	Charlottenthal bei Osche W/Pr.	Forstmeister in Alt-Lüdersdorf b. Gransee	evang.	7 ¹ / ₂ Jahre	Alumnus 6 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Forstfach

V. Sammlung der Lehrmittel. Lehrapparat.

I. Den Bibliotheken sind folgende Geschenke zugegangen:

A. Lehrerbibliothek. 1. Fr. Köpp, Über d. Bildnis Alexanders d. Großen. 52. Programm zum Winckelmannfeste. Von d. *Archäologischen Gesellschaft*. — 2. *Corpus inscriptionum Latinarum*. Vol. II suppl. V. H. Prof. Dr. *Schmoller*. — 3. J. Boehlau, *Quaestiones de re vestiaria Graecorum*. V. *Verfasser*. — 4. O. Weifsenfels, Cicero als Schulschriftsteller. V. *Verf.*, ehem. Schüler. — 5. Br. Keil, Die Solonische Verfassung in Aristoteles Verfassungsgeschichte Athens. V. *Verf.*, ehem. Schüler. — 6. E. Fritze, De Iuli Frontini strategematon I. IV. V. *Verf.* — 7. O. Krümmel, Die äquatorialen Meeresströmungen d. Atlantischen Oceans. V. H. Oberlehrer Dr. *Nausester*. — 8. Preufsische Jahrbücher 69. 70. V. *Lehrer-Collegium*. — 9. H. Lehmgrübner, Benzo von Alba. V. *Verf.* — 10. C. Köhler, Das Verhältnis Kaiser Friedrichs II. zu d. Päpsten s. Zeit. V. *Verf.* — 11. Baltische Studien u. Monatsblätter. Forts. V. d. *Gesellschaft f. pommersche Geschichte*. — 12. L. Geiger, Berlin 1688—1840. I. V. *Verf.* — 13. Grenzboten. 49. Jahrg., 2.—4. Vierteljahr. V. *Lehrer-Leseverein*. — 14. O. Schroeder, Vom papiernen Stil. 3. Aufl. V. *Verf.* — 15. J. H. L. Meierotto, Abschnitte aus deutschen u. verdeutschten Schriftstellern zu einer Anleitung d. Wohlredenheit. V. *Fräulein v. Rittmann*. — 16. E. Koch, a) Die Sage v. Kaiser Friedrich im Kyffhäuser. Überblick über die moderne Nibelungendichtung. Die Waberlohe in d. Nibelungendichtung. — b) Die Notwendigkeit einer Systemänderung im griechischen Anfangsunterricht. S.-A. V. *Verf.* — 17. O. Schroeder, *Φιλοξείκους καὶ Φιλοπολεμίου μονομαχία*. V. *Verf.* — 18. J. Imelmann, Klopstocks Oden ausgewählt u. erklärt f. d. obern Klassen höherer Schulen. V. *Verf.* — 19. Luc. Müller, Ein Horaz-Jubiläum. V. *Verf.*, ehem. Schüler. — 20. P. Röseler, Anatomie u. Entwicklungsgeschichte der sekundären Gefäßbündel bei Yucca, Aloë u. Dracaena. — 21. Ders., Das Dickenwachstum u. d. Entwicklungsgeschichte der sekundären Gefäßbündel bei den baumartigen Lilien. V. *Verf.* — Von den *Verlagsbuchhandlungen*: a) *Böhlau* in Weimar: 22. H. Meurer, *Odyssea latine für Sexta*. — 23. Ders., *Ilias latine für Quinta*. — b) *Vandenhoeck u. Ruprecht* in Göttingen: 24. J. Lattmanns *Lat. Elementarbuch für Sexta u. die Lat. Übungsbücher für Quinta u. Quarta*. 7. Aufl. — c) *Schildberger* in Berlin: 25. *Politisches Gedenkbuch*. Proklamationen u. s. w. unter d. Regierung Kaiser Wilhelms II. No. 1—6. — d) *Speyer u. Peters* in Berlin: 26. *Jacobus Wimphelingius Stylpho*, hrsg. v. Hugo Holstein. — e) *Herbig* in Berlin: 27. G. Ploetz, *Elementarbuch*. — f) *Gronau* in Berlin: 28. W. Ricken, *Neues Elementarbuch d. franz. Sprache*. — g) *Stein* in Potsdam: 29. M. Benecke, *Franz. Vorschule*. — h) *V. Menozzi* in Rom: 30. *Bibliotheca Burghesiana*. — i) *Helwing* in Hannover: 31. H. Krause, *Mineralogie f. Gymnasien*. — k) *Simion* in Berlin: 32. H. Lieber u. F. v. Lüthmann, *Grundlehren von den Koordinaten u. Kegelschnitten*. — 33. Dies., *Propädeutischer Unterricht in der Körperlehre*. — l) *Jul. Maier* in Stuttgart: 34. E. R. Müller, *Vierstellige logarithmische Tafeln*. — m) *Mittler u. Sohn* in Berlin: 35. T. Wegener, *Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht*. — 36. Schneider, *Religionsbuch f. d. obern Klassen*, 2. Heft. — n) *Steingrüber Verlag* in Leipzig: 37. *Drei Klavierkonzerte von J. S. Bach, Drei Klavierkonzerte von C. Ph. Em. Bach, Klavierkonzert von J. Chr. Bach*, hrsg. v. Riemann. Außerdem erhielt die Bibliothek eine Gipsbüste von Meierotto von *Fräulein v. Rittmann* u. eine Gipsbüste von Schleiermacher von Frau Geheimrat *Kiefling*. Überwiesen wurden aus dem geographischen Kabinett eine Anzahl älterer Atlanten und Kartenwerke.

B. Schülerbibliothek. 1. II 68 A v. Berndt, *Deutsches Flottenbuch*. — 2. III 607 A *Shakspeare's works*. — 3. III 661 W. Scott, *Ivanhoe*. — 4. III 713¹⁻³ J. Racine, *Oeuvres*

complètes. 3 Bde. V. H. Oberlehrer Dr. *Nausester*. — 5. III 3 A Aischylos Agamemnon, gr. text u. dt. übersetzung v. U. von Wilamowitz-Moellendorff. V. *Lesezimmer*. — Von den Verlegern: a) *Nicolaische Verlagsbuchhandlung* in Berlin: 6. I 39 B Zurbonsen, Tabellarischer Leitfaden f. d. Geschichtsunterricht. — 7. I 39 C Schillmann, Schule d. Geschichte, 3. 4. Teil. — 8. III 273 A Torquato Tasso, Schulausgabe mit Anmerkungen von Fr. Kern. — 9. III 291 A Goethes Lyrik, ausgewählt u. erklärt v. Fr. Kern. — b) *Simion* in Berlin: 10. I 239 C Pierson, Leitfaden d. preufs. Geschichte. 8. Aufl. — c) *D. Reimer* in Berlin: 11. I 685 A H. Kiepert's Atlas antiquus, 11. Aufl. — d) *Mittler u. Sohn* in Berlin: 12. III 169 A C. Schmidt u. A. Floss, Germanisches Sagen- u. Märchenbuch. — 13. III 571 A E. Boesser u. Fr. Lindner, Vaterländisches Lesebuch. — e) *Grunow* in Leipzig: 14. III 833 G. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten.

Allen Gebern wird hier im Namen der Anstalt verbindlichst gedankt.

II. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

A. Für die Lehrerbibliothek

I. 1. R. Kühner, Ausführliche Grammatik d. griech. Sprache. 3. Aufl. bes. v. Fr. Blass. I. II. — 2. Lexici Forcelliniani pars altera sive totius Latinitatis onomasticon opera et studio V. de Vit. Lief. 1—41. — 3. Acta seminarii philologici Erlangensis II. IV. — 4. Commentationes Fleckeisenianae. — 5. Abhandlungen aus d. Gebiet d. klass. Altertums-Wissenschaft. Wilh. v. Christ dargebracht — 5. Ztschr. f. d. Gymnasialwesen. Bd. 46. — 6. Philologus. Bd. 50, 4. 51, 1—3. — 7. Rhein. Museum XLVII u. Ergänzungsheft. — 8. N. Jahrbücher f. Philol. u. Pädagogik 145. 146 u. Suppl. XVIII 2. XIX 1. — 9. Hermes XXVII u. Generalregister zu 1—25. — 10. Fortschritte d. klass. Altertumswissenschaft XIX 8—XX 10 u. Suppl. 66, 4. 5. — 11. Wochenschr. f. klass. Philologie 1892. — 12. Philol. Untersuchungen: Bd. 12. E. Maass, Aratea. 13. J. Geffcken, Timaios' Geographie d. Westens. — 13. H. L. Ahrens, Kleine Schriften. Besorgt v. C. Häberlin. I. — 14. E. Bethe, Thebanische Heldenlieder. — 15. Guil. Schulze, Quaestiones epicae. — 16. O. Ribbeck, Geschichte d. Röm. Dichtung III. — 17. Comicorum Attic. fragmenta, ed. Th. Kock. III. — 18. Scholia in Euripidem, coll. rec. ed. E. Schwartz. II. — 19. Herondae mimiambi. Ed. Fr. Buecheler. — 20. A. Joost, Was ergibt sich aus d. Sprachgebrauch Xenophons i. d. Anabasis f. d. Behandlung d. gr. Syntax i. d. Schule? — 21. Commentaria in Aristotelem Graeca. IV 3 *Anthonius in Porphyrii isagogen*. XX *Eustratius et Michael et anonymus in ethica Nicomachea*. — 22. Supplementum Aristotelicum. II 2 *Alexandri Aphrodisiensis scripta minora*. — 23. S. Preuss, Index Demosthenicus. — 24. Philodemi volumina rhetorica ed. S. Sudhaus. — 25. Grammatici Graeci. IV 1 *Theodosii Alexandrini canones et Choerobosci scholia in canones nominales*. — 26. T. Macci Plauti comoediae. Rec. Ritschellius cet. IV 3. — 27. P. Cauer, Wort- u. Gedankenspiele in d. Oden d. Horaz. — 28. M. Annaei Lucani de bello civili libri decem. Ed. C. Hosius. — 29. Lexicon Taciteum ed. A. Gerber et A. Greef. Fasc. 1—10. — 30. Pelagonii artis veterinariae quae extant rec. M. Ihm. — 31. Ch. Daremberg et E. Saglio, Dictionnaire des antiquités. Lief. 12—17. — 32. Erw. Rohde, Psyche. Erste Hälfte. — 33. Jahrbuch d. archäol. Instituts VI 2—VII 4. — 34. Mitteilungen d. arch. Instituts: Athen. XVII. — 35. Sammlung d. gr. Dialekt-Inschriften, hrsg. v. Collitz II 2—4. — 36. Ephemeris epigraphica VII 4.

II. 1. Die Chroniken d. deutschen Städte 22. — 2. Monumenta Germaniae historica: *Auctorum antiquissimorum* IX 2: *Chronica minora*. X: *Claudiani carmina*. *Scriptorum* XIX. *Poetae Latini mediæ aevi* III 2, 1. *Epistolarum* III. *Legum sect. I* tom. II 1. III 1. *Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt* I. III 1. — 3. Publikationen aus d. Preufs. Staatsarchiven

Bd. 50. 51. — 4. Urkunden u. Aktenstücke z. Gesch. d. Kurfürsten Friedrich Wilhelm XII. — 5. Polit. Correspondenz Friedrichs d. Gr. 19.

III. 1. Theol. Literaturzeitung XVII. — 2. H. Oldenberg, Buddha. 2. Aufl. — 3. Corpus reformatorum LXXV–LXXVII = Calvini opera 47–49. — 4. Dr. Martin Luthers Werke V. — 5. W. Windelband, Die Geschichte d. neueren Philosophie I. II. — 6. Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung in Preußen 1892 u. Registerband 1880–1889. — 7. Verhandlungen d. Direktoren-Versammlungen in Preußen: 40. Ost- u. Westpreußen. 41. Schleswig-Holstein.

IV. 1. G. v. d. Gabelentz, Die Sprachwissenschaft, ihre Aufgaben, Methoden u. bisherigen Ergebnisse. — 2. Zeitschr. f. deutsches Altertum nebst Anzeiger XXXVI. — 3. Grimms dt. Wörterbuch IV 1, II 9. VIII 9–11. — 4. H. Paul, Grundriß der germanischen Philologie I. II 1. 2, 1. 2. — 5. Herders sämtl. Werke hrsg. v. Suphan IX.

V. 1. J. Vahlen, Karl Lachmanns Briefe an Moriz Haupt. — 2. Publikationen d. litter. Vereins in Stuttgart: 192 Fratr. Pauli Waltheri Guglingensis Itinerarium. 193. 195 Hans Sachs 20. 21. 194 Anseis von Karthago. — 3. Abhandlungen d. Kgl. Akademie d. Wissenschaften f. 1891. — 4. Sitzungsberichte d. Akademie 1892. — 5. Liter. Centralblatt 1892. — 6. Dt. Litteraturzeitung 1892. — 7. Götting. gel. Anzeigen u. Nachrichten 1892. — 8. Revue critique 1892. — 9. Brehms Tierleben, 3. Aufl. Lief. 77–130. — 10. A. Heller, Geschichte d. Physik, 2 Bde. — 11. Annalen d. Physik u. Chemie, desgl. Beiblätter 1892. — 12. R. Arendt, Technik d. Experimentalchemie, 2. Aufl. — 13. Journal f. Mathematik 110. 111. — 14. Programme.

B. Für die Schülerbibliothek

1. I 16^{41. 42} L. v. Rankes sämtliche Werke, 51–54. — 2. I 16 A^{1. 5-7} Helm. v. Moltke, Gesammelte Schriften u. Denkwürdigkeiten: 1. Zur Lebensgeschichte, 5. Briefe II u. Erinnerungen, 6. Briefe an seine Braut und Frau, 7. Reden. — 3. I 20⁶ Raumers Histor. Taschenbuch VI 12. — 4. I 34 Allgem. Gesch. in Einzeldarstellungen, hrsg. v. W. Oncken, Lief. 192. 193. — 5. I 39 B s. ob. I B 6. — 6. I 39 C s. ob. I B 7. — 7. I 94 G. Maspero, Ägypten u. Assyrien. Geschichtliche Erzählungen. — 8. I 146 K⁶ Geschichtschreiber d. dt. Vorzeit. Lief. 92 D. Chronik d. Mathias v. Neuenburg. — 9. I 148 A Bibliothek dt. Geschichte: a) Manitius, Dt. Gesch. u. d. sächs. u. sal. Kaisern Bog. 21–40. b) Lindner, Dt. G. u. d. Habsburgern u. Luxemburgern I 21–31. II 1–9. c) Egelhaaf, Dt. G. im 16. Jahrh. II 21–39. d) Ritter, Dt. G. im Zeitalter d. Gegenreformation I 21–41. e) Zwiedineck-Südenhorst, Dt. G. im Zeitraum d. Gründung d. pr. Königtums I 21–37. — 10. I 160 A F. Wolf, Die That d. Arminius. — 11. I 219 Aa W. Maurenbrecher, Gründung d. dt. Reiches. — 12. I 219 C J. Jastrow, Geschichte d. dt. Einheitstraumes u. s. Erfüllung. — 13. I 220 A Prinz, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte I. — 14. I 239 C s. ob. I B 10. — 15. I 299 B Rindfleisch, Feldbriefe. — 16. I 306^{1. 2} Denkwürdigkeiten aus d. Leben d. General-Feldmarschalls Grafen von Roos, 2 Bde. — 17. I 412 A B. Todt, D. Eroberung v. Constantinopel i. J. 1204. — 18. I 455 A Th. Schott, D. Jahrhundert d. Entdeckungen. — 19. I 455 B S. Ruge, Christoph Columbus. — 20. I 461 A L. Bechstein, 300 Bildnisse u. Lebensabrisse, 2. 3. Halbb. — 21. I 611 B Batsch, Admiral Prinz Adalbert v. Preußen. — 22. I 685 A s. ob. I B 11.

1. II 68 A s. ob. I B 1. — 2. II 59 B^{1. 2} Albrecht u. Graupe, Wanderbuch f. d. Mark Brandenburg, 2 Tle. — 3. II 181 Nansen, Auf Schneeschuhen durch Grönland. — 4. II 245 A Budde, Naturwissenschaftliche Plaudereien.

1. III 3 A s. ob. I B 5. — 2. III 169 A s. ob. I B 12. — 3. III 273 A s. ob. I B 8. — 4. III 291 A s. ob. I B 9. — 5. III 296 C K. Heinemann, Goethes Mutter. — 6. III 330 A

Schillers Briefe, hrsg. v. Fr. Jonas. I. — 7. III 423 Will. Alexis, Isegrimm. — 8. III 433 A¹⁻⁶ O. Ludwigs gesammelte Schriften, 6 Bde. — 9. III 503¹⁻³ Jul. v. Wickede, Ein dt. Reiterleben. — 10. III 516 Fr. Otto, Der große König u. s. Rekrut. — 11. III 517 Rosegger, Waldferien. — 12. III 545 J. Rodenberg, Klostermanns Grundstück. Nebst einigen andern Begebenheiten. — 13. III 552 A Th. Storm, Ein stiller Musikant. Psyche. Im Nachbarhaus links. — 14. III 553 Gerh. v. Amyntor, Gerke Suteminne. — 15. III 553 A¹⁻³ E. Wichert, Heinrich v. Plauen, 3 Bde. — 16. III 571 A s. ob. I B 13. — 17. III 607 A s. ob. I B 2. — 18. III 661 s. ob. I B 3. — 19. III 713¹⁻³ s. ob. I B 4. — 20. III 833 s. ob. I B 14.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für die Schüler.

An frühere Schüler der Anstalt wurden verliehen:

- | | | | | |
|----|----|---|-------------|---------|
| a) | 4 | Universitäts-Stipendien | à 150 Mk. = | 600 Mk. |
| b) | 10 | Adler'sche Universitäts-Stipendien . . | à 150 " = | 1500 " |
| c) | 2 | Täuber'sche " " | à 250 " = | 500 " |
| d) | 1 | Köpke-Collon'sches Stipendium | à 600 " = | 600 " |
| e) | 4 | Volkman'sche Universitäts-Stipendien | à 200 " = | 800 " |
| f) | 3 | v. Labes'sche Universitäts-Stipendien . | à 200 " = | 600 " |
| g) | | aus dem Joachimsthal'schen Stipendium von | | |
| | | 1880 ein Universitäts-Stipendium . . | à 300 " = | 300 " |

An jetzige Schüler der Anstalt wurden verliehen:

- | | | |
|----|---|--------|
| a) | aus dem Kubitz'schen Vermächtnisfonds zum Ankauf von Büchern | 48 Mk. |
| b) | " " Täuber'schen Schüler-Unterstützungsfonds an 1 Schüler | 153 " |
| c) | aus dem Prämienfonds zum Ankauf von Büchern | 300 " |
| d) | der Meineke-Stiftung an 2 Schüler je 60 Mk., zusammen | 120 " |
| e) | " " Seyffert-Stiftung zum Ankauf von Büchern | 24 " |
| f) | " dem Joachimsthal'schen Stipendium v. 1880 an Unterstützungen | 96 " |

Acht Schüler erhielten das Stipendium des freien Reitunterrichts.

Der Bestand der Meineke-Stiftung beträgt:

4950 Mark consolidierte Staatsanleihe à 4% und 258 Mark 82 Pf. bar.

Der Bestand der Moritz-Seyffert-Stiftung beträgt:

600 Mark consolidierte Staatsanleihe à 4% und 88 Mark 41 Pf. bar.

Der Stiftungsfonds des »Joachimsthal'schen Stipendiums von 1880«, für den auch fernere Beiträge, einmalige und laufende, mit Dank entgegengenommen werden, enthält gegenwärtig:

11 200 Mark in 4% preussischen Consols und 233 Mark 30 Pf. bar.

Aus der Oelrichs'schen Stiftung wurden an *frühere* Schüler der Anstalt 9 Stipendien à 150 M. und Unterstützungen im Gesamtbetrage von 450 M. vergeben; *jetzige* Schüler erhielten 3 Gesangs-, 5 Zeichenprämien und 1 Corpus iuris. Außerdem erhielt der jedesmalige primus omnium die Denkmünze aus der Stiftung, ein Schüler für eine deutsche Rede 30 Mk., ein anderer für eine lateinische Rede 60 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 13. April 1893, 8 Uhr.

C. Bardt.

Verzeichnis

der auf dem Königl. Joachimsthalschen Gymnasium gebrauchten Schulbücher.

Sexta.

1. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch.
2. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Sexta.
3. Regel- u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
4. Richter, Lateinisches Lesebuch.
5. Günther u. Böhm, Rechenbuch.
6. Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff, Zoologie, Botanik, 1. Heft.
7. Kotzolt, Gesangschule Kurs. I u. II.
8. Erk, Schulchoralbuch, Heft I.
9. Noack, Liederschatz, Heft I.

Quinta.

1. 3. 4. 5. 7. 8. 9.

10. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Quinta.
11. Daniel-Volz, Leitfaden f. d. Unterricht in der Geographie.
12. Vogel, Müllenhof etc., Zoologie, Botanik, 2. Heft.

Quarta.

1. 4. 11. 12.

13. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Quarta.
14. Cornelius Nepos, herausgeg. von Völker-Cre-
celius.
15. Mangold u. Coste, Französisches Lese- u. Lehr-
buch, Ausg. A.
16. Cauer, Geschichtstabellen.
17. Harms u. Kallius, Rechenbuch.
18. Schindler, Planimetrie I.

Unter-Tertia.

1. 11. 15. 16.

19. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Unter-
Tertia.
20. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik.
21. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch f. Unter-Tertia.
22. Caesar, de bello Gall. Ed. Teubner.

23. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I.
24. Heller, Griech. Lesebuch.
25. Schindler, Planimetrie II.
26. Heis, Aufgabensammlung.
27. Vogel etc., Zoologie, Botanik, 3. Heft.

Ober-Tertia.

1. 11. 15. 16. 20. 22. 23. 26.

28. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Ober-
Tertia.
29. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch f. Ober-Tertia.
30. Ovid, Metamorphosen. Ed. Teubner.
31. Xenophon, Anabasis. Ed. Teubner.
32. Schindler, Planimetrie III.
33. Jochmann-Hermes, Physik.

Unter-Sekunda.

1. 11. 16. 20. 23. 26. 31. 32. 33.

34. Süpffe, Aufgaben zu lat. Stilübungen II.
35. Vergil, Aeneis. Ed. Teubner.
36. von Bamberg, Schulgrammatik II. III.
37. Xenophon, Hellenika. Ed. Teubner.
38. Homer, Odyssee. Ed. Teubner.
39. Schindler, Planimetrie IV.
40. Wittstein, Logarithmen.
- (41. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch).

Ober-Sekunda.

16. 20. 23. 26. 33. 34. 35. 36. 38. 39. 40. (41).
42. Hagenbach-Deutsch, Leitfaden zum christl.
Religionsunterricht.
43. Seyffert, Lesestücke.

Prima.

16. 20. 23. 26. 33. 36. 39. 40. (41). 42.
44. Griech. neues Testament.
45. Horatius, Carmina.
46. Homer, Ilias.

In allen Klassen: **Provincial-Gesangbuch**; Debes, Schulatlas; Putzger, Historischer Atlas.

Die Schriftsteller, die außer den genannten in Tertia, Sekunda und Prima gelesen werden, werden vor Beginn des Schuljahres bestimmt. Im Unterricht dürfen nur Text-Ausgaben benutzt werden.

Verzeichnis

der auf dem Königl. J

gebrauchten Schulbücher.

- Sexta.**
1. Schulz-Klix, Biblisches Le
 2. Bellermaun etc., Deutsches
 3. Regel- u. Wörterverzeichnis
Rechtschreibung.
 4. Richter, Lateinisches Lesel
 5. Günther u. Böhm, Rechen
 6. Vogel, Müllenhof, Kienitz
Botanik, 1. Heft.
 7. Kotzolt, Gesangschule Kur
 8. Erk, Schulchoralbuch, Heft
 9. Noack, Liederschatz, Heft
- Quinta.**
1. 3. 4. 5. 7.
 10. Bellermaun etc., Deutsche
 11. Daniel-Volz, Leitfaden f.
Geographie.
 12. Vogel, Müllenhof etc., 2
2. Heft.
- Quarta.**
1. 4. 11.
 13. Bellermaun etc., Deutsche
 14. Cornelius Nepos, herausg.
celius.
 15. Mangold u. Coste, Französ
buch, Ausg. A.
 16. Caer, Geschichtstabellen.
 17. Harms u. Kallius, Rechen
 18. Schindler, Planimetrie I.
- Unter-Ter**
1. 11. 15.
 19. Bellermaun etc., Deutsche
Tertia.
 20. Ellendt-Seyffert, Lat. Gra
 21. Busch-Fries, Lat. Übungsl
 22. Caesar, de bello Gall. Ed
- In allen Klassen: Provi

Die Schriftsteller, die
vor Beginn des Schuljahres bes

Grauskala #13
 C Y M
 B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

- Griech. Schulgrammatik I.
n. Lesebuch.
animetrie II.
nsammlung.
ologie, Botanik, 3. Heft.
- Ober-Tertia.**
16. 20. 22. 23. 26.
 - etc., Deutsches Lesebuch f. Ober-
 - Lat. Übungsbuch f. Ober-Tertia.
rphosen. Ed. Teubner.
nabasis. Ed. Teubner.
animetrie III.
rmes, Physik.
- ter-Sekunda.**
20. 23. 26. 31. 32. 33.
 - ben zu lat. Stilübungen II.
s. Ed. Teubner.
, Schulgrammatik II. III.
ellenika. Ed. Teubner.
ee. Ed. Teubner.
animetrie IV.
garithmen.
(Hebräisches Schulbuch).
- er-Sekunda.**
3. 34. 35. 36. 38. 39. 40. (41).
 - Deutsch, Leitfaden zum christl.
unterricht.
estücke.
- Prima.**
3. 33. 36. 39. 40. (41). 42.
- s Testament.
mina.
- tzger, Historischer Atlas.
- nd Prima gelesen werden, werden
gaben benutzt werden.

Verzeichnis

der auf dem Königlichen Landratsamt zu Düsseldorf vorhandenen Bücher

1. Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
2. Die Geschichte der Provinz Westfalen
3. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
4. Die Geschichte der Provinz Westfalen
5. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
6. Die Geschichte der Provinz Westfalen
7. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
8. Die Geschichte der Provinz Westfalen
9. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
10. Die Geschichte der Provinz Westfalen
11. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
12. Die Geschichte der Provinz Westfalen
13. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
14. Die Geschichte der Provinz Westfalen
15. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
16. Die Geschichte der Provinz Westfalen
17. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
18. Die Geschichte der Provinz Westfalen
19. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
20. Die Geschichte der Provinz Westfalen
21. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
22. Die Geschichte der Provinz Westfalen
23. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
24. Die Geschichte der Provinz Westfalen
25. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
26. Die Geschichte der Provinz Westfalen
27. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
28. Die Geschichte der Provinz Westfalen
29. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
30. Die Geschichte der Provinz Westfalen
31. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
32. Die Geschichte der Provinz Westfalen
33. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
34. Die Geschichte der Provinz Westfalen
35. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
36. Die Geschichte der Provinz Westfalen
37. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
38. Die Geschichte der Provinz Westfalen
39. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
40. Die Geschichte der Provinz Westfalen
41. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
42. Die Geschichte der Provinz Westfalen
43. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
44. Die Geschichte der Provinz Westfalen
45. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
46. Die Geschichte der Provinz Westfalen
47. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
48. Die Geschichte der Provinz Westfalen
49. Die Geschichte der Provinz Rheinland-Pfalz
50. Die Geschichte der Provinz Westfalen